



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927**

377 (18.8.1927) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-235177](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-235177)



# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

**Bezugspreise:** In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich R. M. 2.80 ohne Bestellgeld. Bei enl. Uebertragung der wirtsch. Verhältnisse Nachzahlung vorbehalten. Postbestelln. 17200 Karlsruhe, Haupt-Postamt R. 6, 2. Haupt-Postamt R. 1, 4-6, (Postamt Mannheim), Geschäftsstellen: Waldhofstr. 6, Schweingestr. 18/20 u. Meerfeldstr. 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentl. 12 mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

**Anzeigenpreise nach Tarif,** bei Vorauszahlung je einsp. Kolonnenzeile für 14 Tage. Anzeigen 0,40 R. M. Restanten 3-4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorarbeiten für bestimmte Tage, Stellen u. Anzeigen werden keine Verantwortlichkeiten übernommen. Höhere Gewinne, Streiks, Betriebsstörungen um. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

**Beilagen:** Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

### Der Handelsvertrag mit Frankreich

#### Günstige Rückwirkungen auch in politischer Hinsicht?

##### Die Aufnahme in Berlin

□ Berlin, 18. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Die Berliner Presse aller Richtungen äußert ihre Befriedigung über den Abschluß der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen, für die nach nicht weniger als acht unbefriedigenden Provisorien endlich eine beiderseits einigermaßen ansprechende Lösung gefunden wurde. Deutschland hat seit der Zeit, da es von Zwangsbestimmungen des Versailler Vertrags befreit, daran gehen konnte, seine Handelsbeziehungen zu den anderen Staaten wieder aufzubauen, wiederholt den Vorwurf hören müssen, es sei weder verträglich noch verhandlungsfähig. Mit solcher Kritik glaubte man stets den deutschen Unterhändlern die Schuld zuschieben zu können, wenn die Verhandlungen sich verzögerten oder gar zerbrachen. Damit wird man uns jetzt nicht mehr kommen können. Alle derartigen Behauptungen fallen in ein Nichts zusammen, denn kaum je ist ein Vertragswerk unter schwierigeren Umständen zustande gekommen als das soeben unterzeichnete. Deutschland hat selbst erhebliche Opfer nicht gescheut, um zu seinem Teil an der Verständigung mitzuarbeiten. Man möchte hoffen, daß diese Dokumentierung christlichen Willens ihre moralische Rückwirkung auch auf die Verhandlungspartner nicht verfehlt, mit denen wir trotz aller Bemühungen noch nicht zu einem Resultat gelangen konnten. Das gilt namentlich für die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen, die nicht über den toten Punkt hinwegkommen wollen.

Man würde indes die Bedeutung des Pariser Vertrages unterschätzen, wollte man ihn lediglich nach der rein wirtschaftlichen Seite hin würdigen. Es kann nicht ausbleiben, daß die jetzt erfolgte Vereinfachung unserer Handelsbeziehungen zu Frankreich auch dazu beitragen wird, die politischen Gegensätze zwischen den beiden Nachbarländern zu mildern, denn die engere Zusammenarbeit auf materiellem Gebiet, der jetzt die Wege geöffnet sind, setzt ohne weiteres auch eine Entspannung der politischen Atmosphäre voraus, die gerade in den letzten Wochen sich in bedrohlicher Weise geäußert hat. Betrachtet man die Dinge unter diesem Gesichtspunkt, so wird man die mancherlei Schönheitsfehler, die dem Vertragswerk ohne Zweifel anhaften, in Kauf nehmen können.

##### Die Beurteilung in der Pariser Presse

□ Paris, 18. Aug. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die Beurteilung des gestern vormittag paraphierten Handelsabkommens zwischen Frankreich und Deutschland ist in der heutigen Morgenpresse nicht einheitlich. Die gemäßigten und linksstehenden Blätter anerkennen allgemein die große Bedeutung des Übereinkommens für die Förderung der guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern. In den rechtsstehenden Kreisen dagegen sucht man Frankreich als benachteiligt hinzustellen, obgleich gegen die kommerziellen Bestimmungen des Vertrages nichts vorgebracht werden kann. Dagegen werden die deutschen Wünsche hinsichtlich der Zulassung deutscher Geschäftsleute in den Kolonien und Protektorat, vor allem in Marokko, als Erpressung bezeichnet, die den Zweck habe, wiederum eine Klausel des Versailler Vertrages zu sabotieren. Der „Matin“ äußert sich sehr vorsichtig über die Bedeutung des Vertrages. Das Blatt meint, es werde zweifellos als Ausgangspunkt für die künftigen Handelsbesprechungen dienen, die Frankreich mit anderen Ländern, vor allem mit Belgien, demnächst beginnen werde. Man dürfe hoffen, schreibt das Blatt weiter, daß der Reichstag das große Maß der französischen Konzessionen schätzen und den Akkord nicht durch politische Mandate gefährden werde. „Petit Parisien“ meint: „Der neue Akkord bedeutet eine praktische und umfassende Verwirklichung des Locarno-Vertrages und der in Genf aufgestellten Grundzüge. Offenbar hängt der Friede nicht ausschließlich von der Regelung wirtschaftlicher Fragen ab, aber es bedeutet schon viel, wenn auf der Basis eines fruchtbareren Güterausstausches zwischen den beiden Nationen die Fundamente friedlicher Beziehungen gelegt werden.“ „Echo de Paris“ zeigt sich unzufrieden über den Verlauf der Vertragsverhandlungen hinsichtlich des deutschen Handelsverkehrs mit Marokko, welche Frage übrigens zum Gegenstand direkter Verhandlungen zwischen dem Dal-Drasag und dem Berliner Auswärtigen Amt gemacht worden ist. Das Blatt schreibt: „Der rein kommerzielle Teil des Akkordes gereicht den französischen Unterhändlern zur Ehre. Dieser was die handelspolitische Annexe betrifft, aber deren Inhalt übrigens man noch nicht genau informiert ist, so drängen sich Vorbehalte auf.“ „Figaro“ schreibt: „Man kann nicht mit Begeisterung von der gestern abgeschlossenen Konvention sprechen, doch wäre der Bruch und die sich aus ihm ergebenden Folgen bedauerlich gewesen. Wir alle hoffen, daß dieser Vertrag durch die Beilegung des Güterausstausches mit unserem Nachbar zu einer Entspannung der politischen Gegensätze führen und die kriegerischen Tendenzen Deutschlands besänftigen wird.“ (1) Vor allem aber wünschen wir, daß er nicht das Schicksal der Verträge von Locarno erleidet.“ (1)

##### Die Geister, die stets verneinen

□ Paris, 18. Aug. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die aus London eingetroffene Nachricht, der Quai d'Orsay habe die englische Demarche in bezug auf die Herabsetzung der Rheinarmee mit einer Note beantwortet, gibt der Diskussion über diese Frage in der hiesigen nationalistischen Presse einen neuen Impuls. Der Umstand, daß die englische Regierung im Prinzip die Notwendigkeit einer erheblichen Herabsetzung zugibt und nach gewissen Informationen einen Rückzug von 12 000 französischen Soldaten befristet um ihrerseits 1000-1500 Engländer zurückzunehmen, bringt den schwerindustriellen „Avenir“ in Harnisch. Er bemerkt, daß vorläufig überhaupt nichts definitives beschlossen sei. Die in der Presse vor einigen Tagen genannte Zahl von 5000 Soldaten, die angeblich zurückgezogen werden sollten, sei nicht diejenige, die von der Regierung Marschall Pétain und General Guillaumat zur Begünstigung unterbreitet worden sei. Deshalb entspreche die in England aufgetauchte Ziffer von 12 000 Mann noch viel weniger den Tatsachen. „Somohl auf deutscher, wie auf englischer Seite, fährt der „Avenir“ fort, werden gegenwärtig Versuche unternommen, auf die französische Regierung einen Druck auszuüben, um sie zu einer starken Herabsetzung der Rheinlandtruppen zu veranlassen. Wir hoffen, daß sie sich durch diesen Feldzug nicht beeinflussen läßt, sondern im gegebenen Augenblick ausschließlich den Interessen des Landes Rechnung trägt und die letzten Ereignisse in Deutschland nicht aus den Augen verliert.“

##### Englische Erwartungen

□ London, 18. Aug. (Von unserem Londoner Vertreter.) Der Abschluß des deutsch-französischen Handelsvertrages wird in Londoner politischen Kreisen außerordentlich begrüßt. Man hofft, daß die erfolgreiche Wendung der jahrelangen Verhandlungen zu einer Klärung der deutsch-französischen Atmosphäre beitragen wird. In der Presse kommt die Hoffnung zum Ausdruck, daß der Abschluß des Vertrages auch auf die diplomatischen Verhandlungen über die Reduktion der Besatzungstruppen von günstigem Einfluß sein wird. So schreibt der „Daily Chronicle“, der Abschluß des Handelsvertrages biete eine gute Gelegenheit zur Veröhnung, nachdem die Lösung des Besatzungsproblems durch einen

rücksichtslosen Feldzug gewisser französischer Blätter gegen jede Truppenverminderung außerordentlich erschwert worden ist. Das Blatt fährt dann fort, die öffentliche Meinung in England dränge darauf, daß die Einlösung eines bindenden Versprechens, wie es in Locarno gegeben worden ist, nicht weiter verzögert wird. Schon sind fast zwei Jahre verstrichen. Das Ergebnis ist, daß es immer schwieriger wird, den Vertrag von Locarno in die Wirklichkeit umzusetzen. Das Blatt glaubt zu wissen, daß von französischer Seite die Zurückziehung von je 3000 Mann belgischer und englischer Soldaten aus dem Rheinland vorgeschlagen worden sei, wofür Frankreich seinerseits 5000 Mann zurückziehen werde. Dieser Vorschlag sei jedoch für England nicht annehmbar, da er den internationalen Charakter der Besetzung unsicher machen würde.

Der außenpolitische Leitartikel der „Daily News“, der Beziehungen besonderer Art zum Foreign Office unterhält, teilt heute mit, daß die Verhandlungen zwischen London und Paris noch andauern. England trete mit großer Entschiedenheit für eine sichtbare Verminderung der Truppen ein. Man sei in London der Ansicht, daß das festerliche Versprechen von Locarno nicht bestritten werden könne. Von dem Ausgang der Besprechungen der nächsten 14 Tage wird unter Umständen Leben und Tod der Locarno-politik abhängen.

##### Die Weltkirchenkonferenz in Lausanne

Die Weltkirchenkonferenz in Lausanne hat am Mi. noch eine Reihe von Berichten der Kommission entgegengenommen. Es sind gewisse Einigungsgrundlagen geschaffen worden, die allerdings vorläufig nur eine freie Vereinbarung der hier anwesenden Delegierten darstellen. Im Rahmen des auf der Konferenz vertretenen Lutheriums beantragte Generalsuperintendent D. Keller, man solle über die vorgelegten Formulierungen der Kommissionen nicht abstimmen, sondern sie als Material kleineren Kommissionen übergeben, damit die verschiedenen Kirchen ihrerseits dazu Stellung nehmen und sie bei einer späteren Konferenz wieder vorlegen könnten. Die evangelisch-lutherische Kirche habe es für ihre Gewissenspflicht, für die Einheit der Kirche in Glauben und Verfassung zu arbeiten. Aber es sei eine gegenwärtig fast unlösbare Aufgabe, dieser Einheit einen solchen Ausdruck zu verleihen, der mit dem alten ökumenischen Bekenntnis auf eine Stufe gestellt werden könnte.

Der Erklärung schlossen sich der schwedische Erzbischof Söderblom, der norwegische Bischof Hognestad und der Vertreter der amerikanischen lutherischen Kirche Dr. Sjöqvist an.

### Kemal Pascha in Konstantinopel?

(Von unserem Vertreter in Konstantinopel)

d. Konstantinopel, Mitte August 1927.

Aus dem vierwöchentlichen Erholungsurlaub Kemal Paschas am Bosporus sind jetzt bereits mehr als 6 Wochen geworden, und noch deutet nichts auf eine Rückkehr des Staatspräsidenten nach Angora. Im Gegenteil, wenn man von all dem liest, was Kemal Pascha hier noch vorhat, was er hier mitmachen soll, so muß man noch mit einem recht langen Aufenthalt des Staatschefs in Konstantinopel rechnen. Kein Wunder, daß da Gerüchte entstehen, als ob Kemal Pascha hier seinen dauernden Wohnsitz zu nehmen gedächte und nur noch zu besonderen Gelegenheiten in sein Heim in Tschankala, dem Vorort des handreichen und vegetationarmen Angora einkehren würde. Ja, die Siebenmalkingen behaupten sogar, man stünde vor einer Rückbildung, Konstantinopel würde wieder die Hauptstadt der Türkei werden, deshalb würde auch Stimmung dafür gemacht, den Namen der Stadt in Mustafa Kemal umzutauften. Es ist möglich, daß diese Gerüchte auch in die europäische Presse gelangen, daher ist es notwendig, sich rechtzeitig mit ihnen zu befassen.

Gewiß scheint es Mustafa Kemal Pascha hier in der Stadt, die bis vor kurzem von dem neuen Regime noch als reaktionsverdächtig und umsturzlästern gefährdet und gehäht wurde, recht gut zu gefallen, es fehlt ja hier an Abwechslung nicht, und die wundervolle Landschaft ist sicherlich mehr zu den täglichen Ausfahrten im Kraftwagen, im Motorboot oder auf der Segeljacht ein, als die sandige Steppe Angoras, wo man auch selten etwas von Ausfahrten des Präsidenten hörte; gewiß ist es auch auffällig, daß nun auch der Ministerpräsident Ismet Pascha sich auf der schönen Insel Halik niedergelassen hat und von dort täglich ins Schloss Dolmabahçe kommt, um hier zu arbeiten, Besuche zu empfangen oder mit Kemal Pascha zu beraten, und daß auch viele der anderen Minister mehr in Konstantinopel, als in Angora wohnen, so daß nunmehr auch die Zentrale der Republikanischen Volkspartei, der Partei der Regierung, ihren Sitz von Angora nach Konstantinopel zurückverlegt hat. Wird das alles von den amtlichen Stellen natürlich als nur provisorisch erklärt und mit Rücksicht auf die Zusammenarbeit bei den Wahl en begründet, die mit Fahnenwehen, Musik und Tanz im Gange sind, so hindert das doch nicht die Bildung der unstilligen Gerüchte.

Das alles kann nur leeres Gerücht und nichts anderes sein. In viel Gründe schließen die Möglichkeiten aus, die in den umfänglichsten Nachrichten angedeutet werden. Warum hat man denn Konstantinopel des Ranges der Hauptstadt entkleidet und an seine Stelle Angora, die im Herzen Anatoliens schwer erreichbare Stadt, gesetzt? Ist das aus einer Laune der neuen Machthaber heraus geschehen, etwa weil die Stadt reaktionär genannt wurde? Davon kann keine Rede sein. Wie oft hat in den letzten Jahrzehnten Konstantinopels Schicksal an einem seidenen Faden gehangen! Viel im Balkankrieg Tschankalibcha, viel im Weltkrieg Gallipoli, dann war Konstantinopel in der Hand der Feinde. Der hier im Kriege gelebt hat, der weiß, wie in Aidar Pascha im Jahre 1915 dauernd ein Hofjunge bereit lag, um schleunigst den Sultan und die Regierung ins innere Anatolien zu entführen, wenn die Ententearmeen mehr Erfolg gehabt hätten, als ihnen an den Dardanellen beschieden war. Diese Gefährdung der Stadt am Bosporus, die jedes ruhige Arbeiten des Regierungs- und Verwaltungsapparates in Kriegszeiten in Frage stellen muß, ist noch vielfach vergrößert worden, seit die Türken im Frieden von Lausanne 1923 in die Öffnung der Dardanellen und ihre Kontrolle durch eine internationale Kommission willigten. So hat Kemal Pascha mit seinen Mitarbeitern aus wohlverstandenen militärpolitischen Gründen den schweren Entschluß gefaßt, seine Regierung, die Regierung der Republik, nicht am Bosporus, sondern weit ab von jedem die Grenzen überschreitenden Feind nach dem galatischen Angora zu verlegen. Und es dürfte so bald an eine Rückbildung dieser heutigen Lage nicht gedacht werden; denn die erste Vorbedingung dafür wäre doch die Wiederherstellung des früheren Zustandes, in dem die Türken vor einem überraschenden Flottenangriff auf ihre Hauptstadt dadurch gedeckt waren, daß sie die Meerengen in der Gewalt hatten und mit allen militärischen Nachmitteln sperren konnten. An eine Rückverlegung der Regierung nach Konstantinopel ist daher gar nicht zu denken.

Wäre es nun möglich, daß Kemal Pascha wenigstens seinen dauernden Wohnsitz hierher verlegte? Auch das scheint nach Lage der Dinge ziemlich ausgeschlossen zu sein. Wenigstens sollte man das annehmen. Es ist bekannt, daß die türkische Regierung seit Jahren darauf gedrängt hat, die Vertreter der ausländischen Mächte sollten endlich ihren Amtssitz nach Angora verlegen, und daß denn tatsächlich auch bereits eine Anzahl Volkswaffen, so auch die deutsche, mit Neubauten in Angora begonnen haben, wofür sie recht erhebliche Mittel von ihren Heimatstaaten beanspruchen mußten. Wenn jetzt der türkische Staatspräsident selbst aus der Rede der galatischen Steppe nach den freundlich anstehenden Ufern des Bosporus auf Dauer klachten würde, so wäre das ein außerordentlich rücksichtsloses Verlangen der türkischen Regierung gewesen, daß die Diplomaten an einem Orte haufen sollen, der Kemal Pascha unerträglich wäre, obwohl er als Türke doch eher daran gewöhnt ist, nicht immer im schönen Konstantinopel zu leben. Klima, landschaftliche und geistige Leere machen Angora ganz gewiß auch heute noch zu einem nicht gerade angenehmen Aufenthaltsort. Eine solche Rücksichtslosigkeit würde sich der türkische Staatspräsident gegenüber den Vertretern der fremden Staaten wohl kaum erlauben.



# Reichswehr und Flaggenfrage

## Ein Erlass des Reichswehrministers

Reichswehrminister Gessler hat einen Erlass an sämtliche Dienststellen der Reichswehr herausgegeben, worin er genaue Anweisungen über die Beflaggung von Militärdienstgebäuden und auch von Privatwohnungen der Reichswehrgeschützten gibt. Der Erlass, dessen Wortlaut noch nicht bekannt ist, wird im Militärvorordnungsblatt veröffentlicht werden.

Die Beflaggung von militärischen Dienstgebäuden wird bis ins einzelne dahin geregelt, daß beim Vorhandensein von nur einem Flaggenstock die Reichskriegsflagge, bei mehreren abwechselnd immer die Reichskriegsflagge und die Reichsfahne schwarz-rot-gold gehißt werden müssen. Jede besondere Beflaggung eines solchen Gebäudes durch einzelne Bewohner wird verboten. Auch an Privatpersonen vermietete Reichswehrgebäude dürfen nur schwarz-rot-gold oder mit sonstigen „amtlich zugelassenen Flaggen“ (Landes-, Provinzial- oder Stadtflaggen) beflaggt werden. Eine diesbezügliche Bestimmung soll ausdrücklich in den Mietkontrakt aufgenommen werden.

Bei Anträgen zur dienstlichen Bestellung der Truppen zu nichtdienstlichen Veranstaltungen ist zu verlangen, daß dort auch schwarz-rot-gold gehißt wird, wenn überhaupt Flaggen gehißt werden.

Der Erlass regelt auch das außerdienstliche Verhalten der Wehrmachtangehörigen in der Flaggenfrage. Das Zeigen der schwarz-weiß-roten Farben ohne gleichzeitige Berücksichtigung von schwarz-rot-gold wird den Reichswehrgeschützten verboten.

### In den Erläuterungen

Zu diesem Erlass geht Reichswehrminister Gessler, dem „Lokalanzeiger“ zufolge, davon aus, es habe in der Öffentlichkeit zu „unliebsamen Erörterungen“ geführt, daß Reichswehrgeschützte ihre Privatwohnungen lediglich schwarz-weiß-rot beflaggen dürfen und daß von Reichswehrgeschützten Trauerkränze, die nur schwarz-weiß-rote Schiellen hatten, niedergelegt worden sind. „Die die Verhältnisse in Deutschland liegen“, so heißt es in den Ausführungen des Reichswehrministers weiter, „bedeuten die Verwendung der schwarz-weiß-roten Farben ohne gleichzeitige Berücksichtigung der Nationalfarben schwarz-rot-gold eine politische Stellungnahme und Veräußerung und ist daher gemäß § 36 des Reichswehrgesetzes verboten. Darüber hinaus ist ein solcher Vorfall aber geeignet, einen Kampf um die überparteiliche, nur dem Staatswohl dienende Stellung der Reichswehr zu erschweren und

### den Gegnern der Wehrmacht Waffen in die Hand

zu geben. Mit allen Mitteln suchen diese Kreise den Nachweis zu führen, daß die Wehrmacht ganz einseitig eingestellt sei und ihre „unpolitische“ Einstellung in Wahrheit nur ein Deckmantel für ihre Rechtsorientierung darstelle. Gerade in der Flaggenfrage, die im Vordergrund des politischen Kampfes steht, ist deshalb äußerste Zurückhaltung am Platze. Ich bin mir nicht im unklaren darüber, daß eine solche Haltung der Wehrmacht von einem Teil der Bevölkerung verächtlich wird und daß gerade für den Soldaten, der unter den Farben schwarz-weiß-rot gekämpft und geliebt hat, ein großes Maß von Selbstverwundung und Zivilcourage dazu gehört, um diesen Standpunkt in aller Deffektivität zu vertreten. Derartige Gefühle und Empfindungen

sind für die ist das vollste Verständnis habe müssen aber unterdrückt werden; wenn es die große Aufgabe der Einigung unseres Vaterlandes verlangt. Denn die Wehrmacht ist durch ihren Werdegang und die letzten Aufgaben in erster Linie berufen, die Ahtung vor der großen Vergangenheit mit dem treuen Dienst im heutigen Staate zu verbinden. Ich betrachte sie daher als wohl befähigt, im Flaggenstreit des deutschen Volkes durch ihr Beispiel die Gegensätze zu entspannen.

„Daher ordne ich“, heißt es weiter, „besonders auch, um die Reichswehrgeschützten vor Gewissenskonflikten zu bewahren und ihnen in dieser Frage die Verantwortung abzunehmen, vorsehendes an“.

## Kritik von rechts und links

□ Berlin, 18. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Der Flaggen-Erlass des Reichswehrministers hat, wie nicht anders zu erwarten war, in den rechtsgerichteten Kreisen heftige Äußerungen des Unwillens hervorgerufen. Man zieht eine Parallele zu der Aktion des preussischen Ministerpräsidenten Brauns, besagte sich über den Brauns, der hier wie dort ausgeübt werde; man wirft weiter Herrn Gessler vor, daß gerade das, was er offenbar habe vermeiden wollen, durch seinen Erlass gefördert werde, nämlich der Parteikampf innerhalb der Reichswehr. Die Blätter der Linken billigen zwar natürlich die Verordnung in ihrer Grundtendenz, nehmen aber Anstoß an der Begründung, die dem Erlass beigegeben wird, und in der von den Gegnern der Wehrmacht die Rede ist. Das könnte, meint man, dem ganzen Sinn der Ausführungen nach, nur auf die republikanischen Parteien und auf das Reichsbanner zielen, eine Einwirkung die dem Reichswehrminister höchst verächtlich wird und die Verungüpfung der Linken über das Eintreten Dr. Gesslers für die Farben des Reichs wesentlich herabmindert. Eine Frage ist es, die gleichermassen die zur Rechten wie zur Linken bewegt, und zwar die, ob Dr. Gessler diesen Schritt im Einverständnis mit dem Kabinett einschließlich der deutschen Reichspräsidenten Minister, oder aus eigener Initiative und ohne vorherige Befragung seiner Ministerkollegen unternommen habe. Das „B. Z.“ hält es für unzweifelhaft, daß der Erlass nicht ohne das Einverständnis des Reichspräsidenten als des obersten Befehlshabers der Wehrmacht und nicht ohne Zustimmung mit den übrigen Mitgliedern des Kabinetts erfolgt sei. In der Reichspresse dagegen nimmt man, wenigstens soweit es sich um die deutschen nationalen Mitglieder des Kabinetts handelt, das Gegenteil an, und die „Deutsche Tageszeitung“ fordert kategorisch Auskunft, warum Herr Gessler eine so wichtige Angelegenheit dem Kabinett nicht zur Entscheidung vorgelegt habe. In solcher Eigenmächtigkeit muß das Kabinett „umgehend“ Stellung nehmen. Die „Berliner Post“ steht in dem Erlass etwas ganz Selbstverständliches. Daß die Reichswehr die offiziellen Farben des Reichs zu zeigen hat, sollte überhaupt kein Gegenstand des Streites sein. Das Zentrumorgan mocht dem Reichswehrminister ausdrücklich das Kompliment, daß er psychologisch geschickt vorgegangen sei und glaubt, daß mit dieser Verordnungsgebung die Reichswehr ein sehr guter Dienst erwiesen werde. Je mehr der Glaube schwindet, daß unsere kleine bewaffnete Macht gegen eine derbestimmten politischen Richtung zeigt, umso größere Sympathie wird die Reichswehr bei der Bevölkerung finden. Und allmählich werden dann auch die Kreise, die immer noch in unseren Soldaten so etwas wie politische Gegner sehen, sich daran gewöhnen, daß Soldaten Bürger im Waffenrock sind, die dem Staat aufrichtig dienen.

Wenn aus den dauernden Besichtigungen, die Kemal Pascha in den letzten großen und kleinen Sultanpalästen vornimmt, überhaupt etwas Greifbares gefolgert werden kann, so höchstens das eine, daß er sich einen passenden, nicht so kostspieligen Palast sucht, in dem er künftig genau wie die fremden Vertreter die parlamentarlosen Sommermonate verbringt, da seine geschwächte Gesundheit wohl nicht gerade leicht die heißen Monate Angoras vertragen wird. Mehr in seinen jetzigen Aufenthalt am Bosporus zu legen, dürfte müßige Kombination sein. Da ändert auch der Umstand nichts daran, daß Angora nach seiner ganzen Lage und seinem Klima nie eine rechte Hauptstadt eines großen Reiches werden können.

## Die Reichsbahn im Juli

Die Deutsche Reichsbahngesellschaft veröffentlicht soeben ihren Geschäftsbericht über den Monat Juli 1927. Im Personenverkehr sind die Betriebsleistungen infolge der Ferien und des dadurch gesteigerten Verkehrs fast in die Höhe gekommen. Die planmäßige Vermehrung der Reisezüge sowie umfangreiche Verstärkung der mit sehr guter Besetzung versehenen Züge des Fernverkehrs und zahlreiche Sonderzüge ermöglichen eine plattweise Bewältigung des über den Umfang des vor. J. merklich hinausgegangenen Reiseverkehrs. Der am 18. Juli ausgebrochene Herberichsche Verkehrsstreik verließ ohne nennenswerten Einfluß auf den Betrieb innerhalb der reichsdeutschen Grenzen. Die Personenzüge verkehrten nur bis zu den deutschen Grenzstationen. Im Güterverkehr wurde durch Sperren der Julauf in den Grenzgebieten so erreicht, daß nirgends Betriebsstörungen eintraten. Infolge des ungünstigen Wetters, das in vielen Teilen Deutschlands zu Gewittern und wolkenbruchartigen Niederschlägen neigte, entstanden eine Reihe von Betriebsstörungen. Die Wirkung dieser Störungen konnte durchweg örtlich eingeschränkt und durch Umleitung von Zügen gemildert werden. Die meisten Unwetterstörungen sind bis Monatsende wieder behoben worden. Den größten Umfang weisen die Beschädigungen der Reichsbahnkredens im sächsischen Unwettergebiet auf. Es wird mehrere Monate dauern, bis der Schaden wieder beseitigt ist.

Das Gesamtbild des Güterverkehrs im Juli hat sich entsprechend der Wirtschaftslage nicht besonders geändert. — Der Personalstand betrug 717 527 883. Mit Rücksicht darauf, daß mit einer Neuregelung der Beamtenbesoldung erst zum 1. Oktober zu rechnen ist, hat die Reichsbahnerwaltung in Anbetracht der besonderen Notlage der Beamtenchaft die Unterhaltungsmittel für Beamte erheblich vergrößert.

## Ein deutsches Auslieferungsgesetz

Der Reichsjustizminister hat dem Reichstag den Entwurf eines deutschen Auslieferungsgesetzes überreicht. Über-einstimmend mit allen Auslieferungsgesetzen anderer europäischer Staaten stellt sich auch der vorliegende Entwurf auf zwei Aufgaben. Er will zunächst die Voraussetzungen festlegen, unter denen anderen Staaten Rechtshilfe in Strafsachen gewährt werden kann; er will sodann das eigene Verfahren bei der Prüfung der Rechtshilfe-Ersuchen und der Leistung der Rechtshilfe regeln. Der Entwurf ist wegen seines Paragraphen 33 verfassungsändernd. Der Reichstag hat der Verfassungsänderung mit der vorgeschriebenen Stimmenzahl zugestimmt. Dieser Paragraph regelt die Bestimmungen für den Fall, daß eine ausländische Regierung für ein deutsches Strafverfahren Rechtshilfe leistet.

Nach dem Wortlaut des Gesetzentwurfes ist die Auslieferung nur wegen einer Tat zulässig, die nach deutschem Recht ein Verbrechen oder Vergehen ist. Die Auslieferung ist nicht zulässig, wenn die Tat nach deutschem Recht nur nach den Militärstrafgesetzen strafbar ist oder nur mit einer Vermögensstrafe geahndet wird, die nicht in eine Freiheitsstrafe umgewandelt werden kann. Die Auslieferung ist nicht zulässig, wenn die Tat, die die Auslieferung veranlassen soll, eine politische ist, oder mit einer politischen Tat dezent im Zusammenhang steht, daß sie diese vorbereiten, hüten, decken oder abwehren sollte. Politische Taten sind die strafbaren Angriffe, die sich unmittelbar gegen das Oberhaupt oder gegen ein Mitglied der Regierung des Staates als solches, gegen eine verfassungsmäßige Körperschaft, gegen die staatsbürgerlichen Rechte bei Wahlen oder Abstimmungen oder gegen die guten Beziehungen zum Auslande richten. Die Auslieferung ist jedoch in diesem Zusammenhang zulässig, wenn die Tat unter Berücksichtigung aller Umstände besonders verwerflich erscheint. — Die Auslieferung ist nur zulässig, wenn Beweise dafür bestehen, daß der Ausgelieferte in dem Staate, an den er ausgeliefert worden ist, ohne deutsche Zustimmung weder wegen einer vor der Auslieferung begangenen Tat, für die die Auslieferung nicht bewilligt ist, zur Unterbringung gezogen, bestraft oder an einen dritten Staat weitergeliefert noch aus einem anderen vor der Auslieferung eingetretenen Rechtsgrund in seiner persönlichen Freiheit bestraft wird. — Die Auslieferung darf nur bewilligt werden, wenn das Gericht sie für zulässig oder der Verfolgte sich mit ihr einverstanden erklärt hat.

## Die neue Verschärfung der Lage in China

□ London, 18. August. (Von unserem Londoner Vertreter.) Zum ersten Male seit der Anwesenheit englischer Truppen in China ist es zur Ausführung der so oft herbeigesehnten Politik der harten Hand gekommen. Es dürften kaum noch Zweifel darüber bestehen, daß das Ultimatum, das der Oberkommandant der englischen Truppen, General Duncan, gestern den chinesischen Behörden gestellt hat, nach dem die einzige beschlagene Teile eines Flugzeuges unverzüglich herauszugeben sollten, lediglich ein Vorwand gewesen ist, um außerordentliche Verteidigungsmassnahmen für Schanghai durchzuführen zu können. In der englischen Presse wird ganz kein Hehl daraus gemacht, daß der Zusammenbruch der südchinesischen Front am Yangtse der eigentliche Grund dafür gewesen ist, daß General Duncan die Eisenbahnverbindung unterbrechen und besetzen ließ, die den chinesischen Truppen den Rückzug ermöglichte. Diese Bahnstrecke, auf der, wie die „Daily Mail“ berichtet, bereits 9 Züge mit Waffenschiffen auf Schanghai unterwegs war, ist auf einer Strecke von 45 Meilen aufgerissen und durch eine sehr starke Abteilung englischer Truppen mit Maschinengewehren an der Kreuzung der Linien Schanghai-Kanling und Kanling-Hankau in der Nähe von Entschang besetzt worden. Gleichzeitig sind in Schanghai außerordentliche Sicherheitsmassnahmen durchgeführt worden. Die Freimilizenverbände sind mobilisiert worden und die militärischen Außenposten wurden durch große Abteilungen besetzt.

### Stresemann noch in Uelahn

□ Berlin, 18. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Reichsaussenminister Dr. Stresemann wird voraussichtlich in der Mitte der nächsten Woche nach Berlin zurückkehren. Man nimmt an, daß die angekündigte Kabinettsitzung, die der Vorbereitung für Genf gilt, in den letzten Augusttagen stattfinden wird.

### Bad Bildungen will zu Preußen

— Bad Bildungen, 17. Aug. Wie die „Waldeckische Ztg.“ berichtet, hat der Gemeinderat der Stadt Bad Bildungen den Beschluß gefaßt, unabhängig von den zwischen dem Freistaat Waldeck und Preußen schwebenden Auseinandersetzungen, mit dem preussischen Innenministerium direkte Verhandlungen über einen Anschluß an Preußen aufzunehmen.

## Aus Dessau und der Flugwelt

Gegenüber den in ausländischen Blättern aufgestellten Behauptungen, daß der Start der Dzeanflugzeuge in Dessau am vergangenen Sonntag nur aus Prellflügen resultiert sei, obwohl die Wettermeldungen ausdrücklich abgerufen hätten, wird aus Kreisen der Junkerswerke folgende Feststellung: Zunächst liegen die Dinge so, daß die Damburger Seewarte ebenso wie die anderen beratenden meteorologischen Stationen die Wetterlage am Sonntag als besonders günstig dargestellt haben. Entscheidend war dabei, daß man den Flugzeugen, wenn sie die verkehrsreiche nördliche Route über die Ostsee-Inseln wählten, auf dem größten Teil des Weges nach Amerika günstige Wetter und sogar Rückenwind vorauslag. Auf der Nordsee fanden die Maschinen dann aber so außerordentlich schlechtes Wetter, daß es ihnen unmöglich war, überhaupt bis zur Nordroute durchzudringen. Diese Tatsache bestimmte das Schicksal des Fluges.

### Die nicht beförderte Amerika-Flugpost

Wegen des Schicksals der den Junkers-Flugzeugen „Bremen“ und „Europa“ anvertrauten Postsendungen für Empfänger in Amerika laufen beim Postamt Dessau fortgesetzt Anfragen ein. Vom Postamt wird mitgeteilt, daß die der „Europa“ mitgegebenen Post von dem Postflieger „G. 2“ nach Dessau zurückgebracht worden ist. Sowohl die von der „Europa“, wie der „Bremen“ zu befördernden Postsendungen bleiben vorläufig in den Tresors des Dessauer Postamtes. Wenn ein zweiter Start der Dzeanflugzeuge stattfinden sollte, werden die Sendungen, wie ursprünglich vorgesehen, auf dem Luftweg befördert werden. Im anderen Falle wird voraussichtlich die Rückgabe an die Absender erfolgen, falls diese nicht bestimmen, daß die Beförderung auf dem Seeweg geschieht.

### Französische Probeflüge

— Paris, 18. Aug. Der Flieger Cote hat unternommen gestern einen mehrstündigen Probeflug mit dem Flugzeug „Rungesser“ und „Colis“. Auf dem Flughafen Le Bourget herrschte vollständig Ruhe. Draußen wartete den ganzen Tag auf Revue, mit dem er einen Probeflug unternehmen wollte. Die „Columbia“ wurde aber unverrichteter Dinge wieder in ihren Schuppen gebracht, wo sie unter Bewachung von Polizisten steht.

### Ein Dzeanflug Newyork—Rom

— Rom, 17. Aug. Einer Kabelmeldung zufolge ist das Flugzeug „Old Glory“ für den Flug Newyork—Rom in Fahrt. Die Piloten gedenken, bei der Ueberfliegung des Atlantischen Ozeans einen südlicheren Weg einzuschlagen, als Lindbergh, Chamberlin und Ford. Das Flugzeug würde vom Kap Cod direkten Kurs nach Spanien nehmen und über das Mittelmeer nach Rom fliegen. Die Strecke ist 300 km. länger als die nördliche.

### In Fond's Dzeanflug

— Newyork, 18. Aug. Der französische Hauptmann Foncelet teilt mit, daß ihn der amerikanische Venturist Curtin als Kapitän für seinen Flug Newyork-Paris begleitet wird. Er hofft, den Flug im September antreten zu können.

### Der Hawaii-Flug

New York, 18. August. Nach Meldungen aus Honolulu stiegen die Flieger Arthur Goebel und Lieutenant Davis auf dem Doppeldecker „Woolarie“ in dem Luftrennen San Francisco-Honolulu und gewannen damit den Preis von 25 000 Dollar. Sie brauchten zu den 3 600 Kilometer in 27 Std. 27 Min. 20 Sek. Das Flugzeug befand sich während des ganzen Fluges in funktioneller Verbindung mit Schiffen auf hoher See und Sendern des Festlandes. Nach einer späteren Meldung postierte das zweite Flugzeug die Insel Hilo. Von den beiden anderen Flugzeugen fehlt jede Nachricht, seit sie etwa 1000 Kilometer vor dem Ziel gestiegen wurden.

## Verheerende Waldbrände auf Corsika

□ Paris, 18. Aug. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die aus Bastia gemeldet wird, haben auf der Insel Corsika die Waldbrände einen derartigen Umfang angenommen, daß man sagen kann, die ganze Insel liege in Flammen. Von einem heftigen Wind angefaßt, breiteten sich die lokalen Feuerbrände mit einer beachtlichen Schnelligkeit aus. Die prächtigen Wälder in der Umgegend von Porto Vecchio und Bonifacio, die Gegend des Cap Corse und viele andere bewaldete Landstriche sind vollkommen verwaist worden. Die Telefon- und Telegraphenverbindungen sind unterbrochen, da die Telefonkabeln selbst vom Feuer verbrannt wurden. Eine ganze Reihe von Dörfern mußte von den Bewohnern geräumt werden. In der Gegend von Borgo ist ein Schäfer samt seiner Herde in den Flammen umgekommen. Die Eisenbahnwagen im Bahnhof von Borgo wurden ebenfalls von den Flammen ergriffen.

### Sechs Tote bei einem Autounfall

— Zürich, 17. Aug. Im benachbarten Igenddorf ereignete sich Montagabend ein schwerer Autounfall, bei dem sechs Personen den Tod fanden. Das aus Leipzig kommende Auto fuhr mit sehr scharfer Geschwindigkeit durch Igenddorf und stieß auf der Kurve auf einen Neubau mit sehr hoher Wucht, daß drei Personen herausgeschleudert und die weiteren drei Insassen erdrückt wurden. Alle sechs Personen waren auf der Stelle tot. Das Auto wurde vollständig zertrümmert.

### Neuer italienisch-französischer Zwischenfall

— Paris, 18. Aug. Einer Meldung aus Nizza zufolge, hat sich an der Grenze ein neuer französisch-italienischer Zwischenfall ereignet. Ein italienischer Militärpolizist erschoss eine Person, die bei Mentone auf französisches Gebiet überzutreten versuchte.

### Italien vergrößert seine Luftflotte

— Mailand, 17. Aug. Der italienische Aeroklub veranstaltet auf Anregung des Luftflottillenoffiziers Samuella, damit jede nationale Proving der staatlichen Luftflotte ein Flugzeug freiwillig spendet, um auf diese Weise die italienische Luftflotte zu stärken.







### Aus dem Lande

#### Kindesentführung

**Weinheim, 17. Aug.** Aufgrund von § 7 des Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes hatte das Stadtjugendamt Weinheim veranlaßt, daß ein bei der wegen Kuppel- bzw. newerbemäßiger Unzucht bestrafte Tagelöhnerfamilie H., unternommenes Adoptionskind fortzuziehen und der Waisen-Erzehgungsdienst „Pflanzhaus“ zuzuführen würde. Die Kammer H. war inzwischen von hier auf ein Gut in der Nähe von Frankfurt a. M. übergesiedelt. Letzten Sonntag erschien plötzlich die Familie H. hier und drang in den Anstaltsgarten des Pflanzhauses ein, wobei zwei fremde Männer, anfangs zur Bedeckung, mitgenommen wurden. Sie holten nun die 6jährige Emilie unter Anwendung von Gewalt heraus und nahmen das Kind mit. Das Stadtjugendamt Weinheim hat darauf gegen das Ehepaar H. bei der Staatsanwaltschaft Strafantrag wegen Kindesentführung bzw. Verstoßes gegen § 76 des genannten Gesetzes gestellt. Dieser Paragraph droht Gefängnis bis 2 Jahre nebst hoher Geldstrafe für das angegebene Vergehen an. Außerdem ist die zwangsweise Zurückführung des Adoptionskinds in die Erziehungsanstalt verfügt.

#### Verhaftung einer Mädchenhändlerin

**Mühlheim, 17. Aug.** Die Ungarin Sara Kiecklein wurde verhaftet, als man sie dabei ertappte, wie sie ein junges, minderjähriges Mädchen ins Bordell nach Karlsruhe bringen wollte. Die Mädchenhändlerin hatte es besonders auf deutschsprachende „Ware“ abgesehen.

#### Beim Anspringen vom Zuge getötet

**Leßlingen bei Sickingen, 17. Aug.** Am Samstag nachmittag ist der 9 Jahre alte Schüler Gustav Philipp von hier auf einen bereits im Fahren begriffenen Zug von Sickingen-Schopfheim angesprungen. Dabei stieß er auf dem Trittbrett aus, fiel herunter und geriet unter die Räder, von denen er zerermolmt wurde.

#### Flugzeugunfall

**Konkans, 17. Aug.** Das Junkers-Größflugzeug, das am vergangenen Freitag mit neun Passagieren vor dem Dorfe Dingendorf notlanden mußte, verunglückte am Montag erneut zu fliegen. Nachdem bereits der erste Startversuch in dem aufgewickelten Röhren des dortigen Geländes mißglückt war, erhob sich die Maschine beim zweiten Start nach 50 Meter Anlauf sofort in die Luft. Sie wurde jedoch von einer Wiege gepökt und gegen einen Baum gedrückt, wobei das Fahrgerüst und der Propeller in Trümmer gingen. Der Führer des Flugzeuges, Pilot Gothe, erlitt erhebliche Verletzungen und mußte ins Krankenhaus nach Konkans gebracht werden, während der mitführende Monteur unverletzt blieb.

**Heidelberg, 18. Aug.** Das Fest der silbernen Hochzeit feiert heute Hauptlehrer Wilhelm Maner mit seiner Ehefrau Margarete geb. Payer, Bahnhofstr. 25.

**Karlsruhe, 18. Aug.** Die Aufräumungsarbeiten der durch die Brandkatastrophe in Pledersheim zerstörten Gebäude sind in vollem Gange; sie dürften infolge der überaus regen Tätigkeit noch im Laufe dieser Woche ihre Beendigung finden, so daß voranschreitend schon in der nächsten Woche mit den Wiederaufbauarbeiten begonnen werden kann.

**Kastatt, 18. Aug.** In der Nacht zum 18. August zwischen 2 und 3 Uhr wurde am Ludwigsweg ein 29 Jahre alter Mechaniker von hier überfallen und beraubt, wobei ihm ein Geldbetrag entwendet wurde.

### Aus der Pfalz

#### Der Bad Dürkheimer Weinbau-Kongress

**Bad Dürkheim, 17. Aug.** Auf dem diesjährigen Weinbaukongress, der vom 8. bis 6. September in Bad Dürkheim stattfand, werden vor allem Vorträge, die Frage der Weinpropaganda, Schädlingsbekämpfungsmittel und die Bekämpfung der Reblausgefahr die Hauptgegenstände der Beratungen und Vorträge bilden. In letzter Zeit ist man dazu übergegangen, mit dem Weinbaukongress große wissenschaftliche und historische Ausstellungen zu verbinden. Auch der Weinbaukongress in Bad Dürkheim wird diese Sparte besonders pflegen. Es darf schon jetzt gesagt werden, daß die kunsthistorische und die kunstarchitektonische Ausstellung des diesjährigen Weinbaukongresses ein großer Erfolg zu werden verspricht. Geräteausstellungen von großem Umfang zeigen den Fortschritt der Hilfsmittel und Apparate auf dem Gebiete des Weinbaues und der Weinbehandlung. Vorfahrungen neuer Geräte und Apparate finden statt und machen den Binger mit der Handhabung vertraut. In diesem Jahre wird sich die Weinprobe aus den Erzeugnissen der Rebe in dem Weinbaugebiet der Pfalz zusammenfassen.

### Theater und Musik

**Wiener Theater.** Einiges ist noch aus der verflochtenen Theaterzeit nachzutragen. So gab es eine interessante Premiere bei Reinhardt im Theater in der Josefstadt „Periphere“, ein Schauspiel des tschechischen Schriftstellers Franzel Langer. Diese Auswüchse aus der Veriperie, die Langer hier aneinanderreicht, muß man vor allem wegen der außerordentlich guten Darstellung loben, die dem Autor zu einem großen Erfolg verhalf. Das Stück setzt sich aus zwölf Bildern zusammen, von denen etwa acht natürliche Schilderungen enthalten, die das armselige Leben einer Straßendirne zeigen. Gefängnis, Totschlag, Eifersucht; der Sträfling, der gemordet hat, wird anhaft für seine Tat bestraft zu werden überfall vom Glück begünstigt. Man glaubt ihm schließlich nicht einmal den Mord, als er sich selbst anzeigt, er wird als Lügner hinweggeworfen und findet schließlich bei einem alten Sträfling Gehör, der früher Richter war und fortgesetzt wurde, weil er Gerechtigkeit üben wollte. Besonders wirkungsvoll und echt empfunden ist dieses letzte Bild unter der Eisenbahnbrücke, wo der alte Bagabund den Franz ins Verhör nimmt und ihn freispricht, ihm Befreiung gibt für einen, in Eifersucht begangenen Mord. — Prof. Sternad hatte prächtige Dekorationen geschaffen, knappe Auswüchse. Sehr echt und lebendig war Hermann Thimig als Franz, unmittelbar und erdhast kurz spielte Dagun Seroacs die Dirne, eine unvergeßliche Leistung der alte Baumeister des Karl Gog, der besonders eindrucksvoll das Sterben darstellt, unerhört in der Einfachheit. Grottesk und lustig Donagor als Pudelsherer, der junge Hans Thimig als Krüppel und Feibel als Bardirektor. Die beiden Schauspieler, das Dienstmädchen, alle kleinen Rollen auf ihrem Platze, eine besondere Stärke Reinhardts als zusammenfassendes zu einem Erfolg für ihn, Darsteller und Dichter. — Eine Grotteske von Luigi Chiarelli „Nittli und Rade“ fand wenig Beifall. Von Dr. Hoch inszeniert gefiel das Stück wenig. Seitenprünge einer unverkennbaren Frau, der Gebrauch ist so oft besser und amüsanter behandelt worden, das Stück interessiert recht wenig und hatte trotz ausgezeichneter Darstellung wenig Erfolge. Erster Darsteller: Herr Balban, Delius, dann Maria Vard, Seroacs und Wolvode sind ausgezeichnet in diesem verlorenen Abend. — Das Volkstheater brachte ein Gastspiel der Konstantin, die eine alte Bravourrolle der bekannten Stars „Jazo“ spielte. Das gut-geliebte alte Stück erwies sich aus diesem Grunde auch heute noch als zufräftig und brachte dem Gast und den andern Darstellern viel Erfolge. Die Odilon war in Wien die

**Ludwigshafen, 17. Aug.** Gestern vormittag brach an der Kreuzung Friesen-Lessingstraße ein norm. Fuhrwerk von Mannheim die hintere Achse. Das Fuhrwerk kam auf die Schienen der Straßenbahn zu liegen. Es entstand dadurch eine Verkehrshinderung von etwa 10 Minuten. — An einem mit Ziegelsteinen beladenen Lastkraftwagen einer Firma von Reinsdorf brach gestern vormittag auf dem südlichen Brückenübergang zur Rheinbrücke die Antriebsachse, wodurch eine Verkehrshinderung von einer halben Stunde entstand. Der Lastkraftwagen mußte abgeschleppt werden.

**Deidesheim, 16. August.** Auf dem Grundstück des Gutbesizers Wöhr in der Gemarkung Schloßhader konnte der Kartoffelreißer festgesetzt werden.

**Kaiserslautern, 15. Aug.** Das neu erbaute Minoritenkloster wurde durch Bischof Dr. Sebastian eingeweiht. Auf diesem Anlaß waren das Klostergebäude und die gegenüberliegenden Häuser mit Fahnen und Girlanden geschmückt. In der Klosterkirche fand ein Festgottesdienst statt. Bischof Dr. Sebastian hielt die Festpredigt, der die Einweihungszeremonien und ein feierliches Pontifikalsamt folgten.

**Sonderheim, 16. August.** Dieser Tage sollte hier eine Meise in ihren Stall zurückgebracht werden, rannte aber in die offene Stube und sprang auf Bett. Als sie sich in dem über diesem befindlichen Spiegelein sah, wurde sie wütend und begann mit den Hörnern nach ihrem Ebenbild zu stoßen. Dabei stieß sie natürlich der Spiegelein in Trümmer. Erst dann war das Tier zum Rücktransport zu bewegen.

**Weissenheim, 16. Aug.** Große Baldpfeifen bei Riederzhausen werden niedergelegt zwecks Anlage von umfangreichen Weingärten. Durch dieses Projekt wird wieder vollständige Arbeitsgelegenheit geschaffen.

**Oßersheim (Nordpfalz), 14. August.** Mit einem Gesamtaufwand von 35000 Mark hat sich die kleine Gemeinde ein schönes Kirchlein erbaut, dessen feierliche Weihe unter Beteiligung zahlreicher Protestanten aus der näheren und weiteren Umgegend am Sonntag vorgenommen wurde. Der schönste Schmuck des Kirchleins ist die Glasmalerei im Rundfenster gegenüber dem Eingange, die von der Firma Strickhirsch-Mannheim ausgeführt wurde. Die beiden Glocken stammen aus der Glockengießerei Pfeifer in Kaiserslautern.

**Ullensamburg, 16. August.** Die Reblausverseuchungen in sämtlichen Weinbergsanlagen der Gemarkung sind so weit vorangeschritten, daß die ganze Gemarkung als verloren gelten muß. Bisher wurden bereits über 12 Versuchsanlagen aus dem vorigen Jahre neu festgelegt. Es wird anzunehmen sein, eine zweckentsprechende Verbesserung besol. der rationalen Bewirtschaftung der Reblausproben der hiesigen Gemarkung vorzunehmen.

### Gerichtszeitung

#### Schöffengericht Mannheim Einsache Logik.

An einem schönen Sonntag in der Kirchzeit, wanderte ein Handwerksbursche die Bergstraße entlang. So kam er auch nach Dembsbach. Seine Schuld war es nicht, daß die Kirchen an den solbhangenen Säulen so prächtig glänzten und lodten. Er überlegte sich auch nicht lange, ob er der unausgesprochenen Einladung folgen sollte, sondern nahte sich von den verbotenen Früchten. Aber wie keine Freunde auf Erden vollkommen ist, so blieb auch das Vergnügen des Handwerksburschen nicht ungetrübt. Denn in der Gestalt des angeklagten Feldhüters M. aus Dembsbach näherte sich das Verhängnis und nahm den so unangenehm in seiner Wahlzeit gestörten Handwerksburschen wegen Feldfrevels fest. Nun ging es zum Bürgermeister, der anordnete, den Frevel in Ortsarrest zu verdrängen. Also linksunf führt, und zum Ortsarrest! Aber der war verschlossen — es war ja Sonntag — und Schlüssel waren nicht zu finden. Statt nun zum Bürgermeister zurückzugehen, fand der Feldhüter einen für den Handwerksburschen durchaus nicht unangenehmen Ausweg. Warum muß der Bursche auch gerade am Sonntag Kirchengelübde halten, ausgerechnet am Sonntag, in dem der Ortsarrest verschlossen ist? In was denn also noch lange Umstände machen? Der Kerl soll schleunigst machen, daß er fort kommt. Und der ließ sich das nicht zweimal sagen, machte sich auf die Strümpfe und verschwand. Für den Feldhüter hatte aber diese Logik ein Komplikation vor dem Schöffengericht, denn er wurde der Gefangenenbeziehung beschuldigt. Während der Verhandlung machte der Angeklagte, dessen Verstand als gut und gewissenhaft gilt, einen etwas schwerfälligen Eindruck. Um so mehr legte sich sein Verteidiger ins Zeug; ihm hatte es der gute Feldhüter auch zu verdanken, daß das Urteil des Gerichts auf Freispruch lautete.

berühmte Jaza wie in Paras die Rejone. Die Konstantin ist auch ausgezeichnet, virtuos, immer ein wenig gemacht, wenn auch diese Mache sehr geschickt und für den Laien beinahe unmerkbar ist, immerhin eine außerordentlich interessante Leistung. Da nun auch das den Sommer durchspielende Volkstheater an das Radio angeschlossen ist, leidet die Vorstellung ein wenig Einbuße an Natürlichkeit, denn die Darsteller bemühen sich recht nach vorn, wo die Sender angebracht sind, zu sprechen und deutlich zu sein. — „Der Musikkant Gottlieb“ von Victor Leon und Ernst Decey wurde auch gegeben, ein Lebensbild Anton Brudners, das ganze geschickt aufammengefaßt ist, aber doch den Beweis erbringt, daß es schwer ist, das Leben eines berühmten Mannes zu dramatisieren. Manches wirkt langweilig und zu lange, dann sind wieder recht rätselhafte Szenen eingeschoben und nur die ausgezeichnete Darstellung, namentlich Altk als Anton Brudner und Fel. Markus als Beneditto lassen das Stück wirkungsvoll erscheinen. Dann ist noch Soltan, Fran Böhr und der humoristische Kirchner zu nennen, die sehr gute alte echte Wiener Typen bringen. In den übrigen Theatern gab es Eintagsfliegen, die sich nicht lange hielten.

### Kunst und Wissenschaft

**Ein türkischer Ehren doktor der Universität Heidelberg.** Vor langen Jahren verließ die Universität Veinza dem verdienstvollen Leiter der türkischen Antikenmuseen, Haki Edem-Bei, die Würde eines Ehren doktors, und jetzt hat die philosophische Fakultät der Universität Heidelberg einen zweiten türkischen Gelehrten ausgezeichnet, indem sie ihn zu ihrem Doktor ehrenhalber machte. Köprülüfâde Hüad-Bei, der also Gelehrte, ist dem großen Publikum unbekannt, obwohl er sich unter den Hochgelehrten schon lange eines hervorragenden Ansehens erfreut und seine Arbeiten auf dem Gebiet der Zoologie richtunggebend geworden sind. Sein Werkbegonnen über den die „Admische Jag.“ einiges mittels, spiegelt in gewisser Weise die Entwicklung der neuen Türkei wider. Dichterisch veranlagt, befahte er sich schon früh mit der einschlägigen persischen Poesie und galt in seinen Kreisen als kommende Größe türkischer Dichtkunst und Literatur, doch mehr und mehr zog ihn das Studium in seinen Fesseln. Nach- und nebeneinander betrieb er Literaturgeschichte, Philosophie und Jura, die er an der Stambulischen Rechtschule hörte. Der dogmatisch-verständliche, jedem seinen Leben abholde Betrieb dieses Instituts aber ließ ihn derart ab, daß er ihm 1909

### 100. Verhandlungstag im Darmatprozeß

**Berlin, 17. Aug.** Gestern war in Moskau der 100. Verhandlungstag im Darmatprozeß. Voraussichtlich wird der Prozeß noch bis Ende d. J. dauern. Nach monatlicher Verhandlung ist man jetzt nach Erledigung der Anklagepunkte, die sich mit der Geschäftsverbindungen zwischen der preussischen Staatsbank und der Amerika Darmats, mit dem Fall Lange-Begermann, mit den Beziehungen Darmats zur Deutschen Girozentrale und der Reichspost bezug. zur Brandenburgerischen Girozentrale beschäftigen, zum 6. Teil der Anklageerörterung vorgegangen. Während das Gericht seit dem ersten Tage die gleiche Zusammenfassung ansetzte, hat sich die Zahl der Erklärungen, die zuerst 6 betrug, inzwischen durch Erfrankung eines auf 5 verringert. Die Schöffin, die Gewerbetreibende sind, haben zur Aufrechterhaltung ihrer Geschäfte einen Stellvertreter nehmen müssen, der allerdings von der Gerichtsstelle bezahlt wird, da die Schöfinen derartige Vorkauf auf die Dauer nicht tragen können.

**Eine geriffene Diebin.** Die 22 Jahre alte Maria Hamm hatte sich erneut wegen Diebstahls vor dem Amtsgericht Speyer zu verantworten. Sie betrat eines Tages den Laden eines Schuhmachers und bot um Trinkwasser. Während der Schuhmacher die Bekannte verlassen hatte, um das Wasser zu holen, entwendete sie Schuhe und verschwand. Das Gericht verurteilte sie zu 3 Monaten Gefängnis als rückfällige Diebin.

**Im Warnung!** Der 30 Jahre alte Weinhändler Heinrich Keifel aus Wehlheim unternahm mit einer bekannten Dame eine Autofahrt. Auf der Landstraße ließ er die Dame den Wagen lenken, trotzdem diese keinen Führerschein hatte. Das Amtsgericht Landau verurteilte ihn hierüber zu 100 Mark Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängnis.

**Verurteilter Betrüger.** Vor dem Kleinen Schöffengericht in Kaiserslautern fand der Bautechniker Alfred Henkel, der Gelder erzwandelte unter dem Vorsprechen der Rückzahlung, Er brachte einen Birt in Kaiserslautern, einen Hotelier in Otterbach und einen Gastwirt in Entenbach um kleinere Beträge. Von einem Kaufmann „Lief“ er zwei Reihenzüge, von einem Uhrmacher verschaffte er sich zwei Uhren. Für die Firma seines Vaters machte er Abschlässe in Zement und brachte, da die Firma diese Abschlässe nicht anerkannte, den Kaufmann Lindemann in Kaiserslautern um 50 Sad Zement und die Firma Baur-schauer in Reustadt a. S. um die gleiche Menge Zement. Die Firma „Kraftverfehr Pfalz“ betrog er um 30 Mark fällige Postfaktoren. Das Gericht verurteilte ihn zu 10 Monaten Gefängnis.

**Freispruch wegen fahrlässiger Tötung.** Der Steinhauer Friedrich Sauer von Arideubach (Pfalz) hatte sich in Darmstadt wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. Er lieferte Schießpulver an die Firma Da. Luz in Rümbling-Grumbach. Am 16. Februar 1936 zerplatzte bei der Arbeit einer dieser Steine und erschlug den Stadtschreiber Georg Seib von Heilsbad. Sauer bestritt eine Schuld. Ein unglücklicher Fehler an dem Steine müsse vorgelegen haben. Er weise die Felsen an, aus denen die Steine gemacht wurden. Seit dem 14. Lebensjahre arbeite er im Steinbruch. Die Oberbacher Steine sind zu hart, die Mainzer Steine zu weich. Deshalb mußte auf das Pfälzer Material zurückgegriffen werden. Die Verletzung der Steine ist Vertrauenssache. Das Bezirks-Schöffengericht erkannte auf Freispruch.

**Wegen fahrlässiger Tötung verurteilt.** Am 20. April hatte in Wiesbaden das Regierungsauto, in dem der Regierungspräsident saß, an der Ecke der Frankfurter Straße eine 26 Jahre alte Holländerin überfahren und getötet. Das erweiterte Schöffengericht verurteilte den Autolenker, einen Polizeioberwachtmann, wegen fahrlässiger Tötung zu 6 Monaten Gefängnis. Der Angeklagte hatte sich mit dem Verlangen der Fußbremse entschuldigt. Man rechnete ihm als mildernden Umstand an, daß es ihm peinlich gewesen sei, seinem Vorgesetzten das Verlangen der Bremse mitzuteilen.

**Wasserstandsbeobachtungen im Monat August**

Wasser-Beleg	8.	10.	12.	14.	16.	18.	20.	22.	24.	26.	28.	30.	31.
Schloßbrunn	2,40	2,37	2,72	2,99	2,10	1,37	Mannheim	4,22	4,23	4,26	4,45	4,36	4,35
Rei	2,60	2,55	2,90	3,16	2,75	2,70	Speyer	0,50	0,50	1,02	0,50	0,50	0,50
Wegau	5,40	5,32	5,30	5,34	5,56	5,56							
Wiesbaden	4,48	4,41	4,35	4,53	4,40	4,31							
Geis	3,03	2,98	2,90	3,15	3,18	3,07							
Rain	2,72	2,69	2,90	2,94	3,02	3,02							

### Bei Insektenstichen

**Crema Ledor** die aufgestrichen verhindert schmerzhaftes Anschwellen und Juckreiz, wirkt kühlend und reinigend, gleichzeitig beste Linderung von heftigem Juckreiz, wobei Juckreiz noch lebend. Tube 60 Pf. und 1.— M. Apotheken erhältlich in allen Chloroform-Verkaufsstellen.

lurzerhand den Rücken lehnte und sich Privatstunden zuwandte. Dieses Fehlen eines Diploms machte ihm litralich sein Gelehrer Jusuf Sia-Bei zum Vorwurf, den Köprülüfâde fuad ob seiner eigenartigen sprachkenntnislos-ethnologischen „Forschungen“ so heftig und temperamentvoll angriff. Bald wurde er Lyzeallehrer für Literaturgeschichte und war gleichzeitig journalistisch tätig. Besonders seine Mitarbeit an den Zeitungen und Zeitschriften Daff, Türk Jordu und Sermet 3 Minun hat ihn in der türkischen Öffentlichkeit bekannt gemacht. Im Jahre 1913 erhielt der schon anerkannte Gelehrte den Beirath der Literaturgeschichte an der Universität Stambul, an der er zwei Jahre später ein Institut für Erforschung der islamischen nationalen Denkmäler schuf. Mit 28 Jahren, im Jahre 1918, ließ er sein epochenmachendes Werk „Die ersten Maktiter in der türkischen Literatur“ erscheinen, das ihm mit einem Schläge allgemeine Anerkennung in Kreisen der Hochgelehrten eintrug, einen Ruf, der durch weitere Veröffentlichungen, teils in Buchform, teils in wissenschaftlichen Zeitschriften noch gefestigt wurde und ihm u. a. die Mitarbeit an der Enzyklopädie des Islams (Leiden) eintrug; an diesem Monumentalwerk ist er der einzige Vertreter des Türkentums. Seit einigen Jahren verwaltet Köprülüfâde fuad das Dekanat der philosophischen Fakultät in Stambul, und das von ihm geleitete turkologische Institut mit der Zeitschrift Turkol Medschmaschi hat Ruf weit über die Grenzen des Halbmondes hinweg erlangt.

**Nach die Theme in den Rhein?** In der Wissenschaft ist die Ansicht ziemlich allgemein verbreitet, daß die Theme und andere enalische Flüsse ein Nebenflüsse des Rheines waren und daß diese vereinigte Ströme durch eine Ebene. Die jetzt von der Nordsee eingenommen wird, nach Norden ihren Weg in den Artischen Ozean nahmen. Die Mündung wird von verschiedenen Gelehrten mehr oder weniger nördlich gehalten. Neuerdings hat sich der Moskauer Geologe John W. Gre-gor wieder mit diesem Problem befaßt und dann folgende aus der Fauna der Flüsse und den hydrographischen Verhältnissen der Nordsee beizubringen. Die Grabenlinie, die er im „Geographical Journal“ mitteilt, achte dahin, daß die Theme sich nicht mit dem Rhein vereinigte. Nach Gregor's Ansicht wendete sie sich vielmehr nach Süden durch die Enge von Dover und dann westlich in der Richtung des Kanals; hier nahm sie die Flüsse von Danubien und die Seine auf. Der Rhein dagegen floß durch den Ruldersee und von der Theme durch einen Sandrücken in der Nordsee-Ebene getrennt, der noch nicht als Erhebung des Reeresbodens erkennbar ist. Wahrscheinlich vereinigen sich Waß und Sumber mit dem Rhein, der westlich von der Donnerbank ins Meer mündet.



### Nachbargebiete

#### Schweres Autounfall

Frankfurt a. M., 17. Aug. Auf der Darmstädter Landstraße oberhalb des Mittelweges versuchte Mittwoch früh gegen 4 Uhr ein von Worms kommendes Auto einen Frachtwagen aus Spremlingen zu überholen. Dabei fuhr der Frachtwagen mit voller Gewalt auf das Geplann. Hierbei wurden die in dem Auto sitzenden Fahrer Herzberger aus Bensheim und eine Frau Volt aus Alsbach schwer verletzt, so daß sie dem hiesigen Heilsgeschäft-Hospital zugeführt werden mußten. Der Autolenker Gengen aus Worms trug leichte Verletzungen davon. Auch das Pferd wurde nur leicht verletzt. Die Feuerwehr übernahm die Aufräumarbeiten, da beide Fahrzeuge schwer beschädigt wurden.

#### Von ausländischen Straßenräubern überfallen und beraubt

Rainz-Imbshausen, 17. August. Ein Ingenieur der Firma Buchhoff u. Söhne wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag auf dem Wege von Biebrich nach hier von vier jungen Ausländern um Geld angegangen. Als er der Aufforderung nicht nachkam, nahmen ihm die Räuber mit Gewalt Uhr, Briefkasten und Geld ab und mißhandelten ihn so schwer, daß er sofort einen Arzt aufsuchen mußte. Die Täter, die eine halbe Stunde vorher einen Portier der Firma Kalle u. Co. gleichfalls in der Gegend überfallen hatten, wurden noch in derselben Nacht ermittelt.

sw. Wiltsh, 18. August. Die Heberproduktion an Gurken hat zu einer gewaltigen Preissteigerung — auf 1 Mk. je Kistner — geführt. Trotzdem ist es nicht gelang, die auf dem Gurkenmarkt angefahrenen Gurken abzulassen. Nunmehr haben die gurkenbauenden Landwirte des Rheids hier eine „Protestversammlung“ abgehalten, in der beschlossen wurde, keine Gurken mehr zu ernten, bis ein entsprechender Preis zustande gekommen ist. Es bleibt nun abzuwarten, wie diese Maßnahme sich auswirken wird.

sw. Griesheim, 18. August. Ein Geflügelhändler in der Sandstraße bemerkte, daß sein Hühnerstall offen stand und daß Hühner fehlten. Man benachrichtigte die Gendarmerei und stellte fest, daß ein Hund aus der Nachbarschaft den Stall geöffnet hatte, die Tiere totbiss und in verschiedenen Gärten vergraben hatte.

sw. Darmstadt, 18. August. Die Organisationen der Landwirtschaft des Rhein-Rain-Gebietes haben beschlossen, den Milchpreis am 18. August um 2 Pfennig zu erhöhen. Der Milchpreis beträgt somit 84 Pfa. je Liter.

\* Mainz, 18. Aug. Der Volksgesang, ein Eisenbahntriebwerk zu stellen, der schon seit längerer Zeit die D-Bahn Rheinland-Frankfurt heimführt. Größere Schwierigkeiten gegen Wochenende fast regelmäßig von Frankfurt gemeldet. Ein Abteilungsleiter einer Mainzer Firma wurde nun als Täter erwischt. Es handelt sich um den 27 Jahre alten Paul Monforte, der vom Samstag auf Sonntag auf Reisen ging und dabei sein dunkles Handwerk ausübte. Eine Hausdurchsuchung bei ihm förderte Koffer, Handtaschen und Schmuckstücke auf.

### Neues aus aller Welt

Der Storch auf dem Dampfer „New York“. Der berühmte Storch und seine Gattin, die auf einer Reise nach Europa unterwegs sind, haben dem Kapitän Graafis des Dampfers „New York“ Glückwünsche geschickt, als sie beim Passieren des Dampfers erfuhren, daß der Storch die erste Reise zum ersten Male einen Besuch abgestattet hat. Frau Walter funkte: „Glückwünsche anlässlich des ersten Besuchs Transatlantik-Storches bei meinem Vatertand“. Walter selbst funkte: „Ruhe die erste Dame des Dampfers „New York“ lange und glücklich leben“. Die Mutter des Kindes ist die aus Deutschland zurückkehrende Frau Frederik Gausler aus Toledo im Staate Ohio.

Ein Automobil ins Meer gestürzt. Ein mit seltsamen Umständen verbundenes Autounfall hat sich in der Nähe von Toulon ereignet. Ein Bankdirektor aus Marseille besaß sich in Begleitung einer Dame auf dem Wege nach Nizza und benutzte die fogen. „Route de la Corniche“, eine teilweise in Felsen einmündende Uferstraße, die auf der einen Seite ins Meer abfällt. In der Nähe von Trapani hörte der Chauffeur das Gupen eines anderen Wagens, der den seinen überholen wollte. Er lenkte darauf nach der rechten Seite der Landstraße, um den Wagen vorbeifahren zu lassen. Aber plötzlich gab der Boden nach und das Auto stürzte aus einer Höhe von 50 Metern ins Meer. Der Chauffeur wurde sofort getötet. Die beiden anderen Insassen, die schwere Verletzungen erlitten hatten, wurden mit Hilfe eines Motorbootes gerettet werden.

### Ämliche Bekanntmachungen

Strohenpflanzung. Wegen Einlegung von Wasserleitungsrohrleitungen auf der Sandstraße 141 innerhalb Heilighausen wird ab 19. ds. Mts. der gesamte Fußweg gesperrt bis auf weiteres gesperrt. Der Verkehr von Heilighausen nach Heilighausen — Waldhof und umgekehrt kann während dieser Zeit über Godesheim und Schwanheim geleitet werden. Mannheim, den 18. August 1927. Stadtverordnetenamt — Abteilung V.

### Ämliche Verfügungen der Stadt Mannheim

Geldstrafe u. Gewerbesteuer 1927/28. Das 1. Drittel der Geldstrafe u. Gewerbesteuer für das Schuljahr 1927/28 (Geldstrafe) ist fällig. Wir erlauben um Zahlung bis spätestens 25. 8. 1927. Wer diese Frist versäumt hat die gesetzlich Veranschlagte Höhe zu entrichten und die Zwangsversteigerung zu erwarten. Eine besondere Mahnung eines jeden einzelnen Zahlungserfüllung nicht. Zahlung ist auf den Bereich der öffentlichen Verwaltung zu leisten. Hinterzählungen bei der Stadtkasse von 6-12 Uhr von 1-4 Uhr, Samstags von 9-12 Uhr, bei den Gemeindefreiwirtschaften der Vororte nach den in den Hauszettel angehängten Aufträgen. Stadtkasse.

Chlorvergiftung in der Gemarkung Heilighausen am Samstag, den 20. August d. J. von 9 Uhr gegen 11 Uhr. Zusammenkunft am Heilighausen. Sachverständige, Abt. Gartenverwaltung.

Wagen früh auf der Heilighausen 2-4 Uhr, ohne Nummer.

### Vermietungen

Ein großes Kaffeehaus in der Nähe von ca. 800 Stühlen, ist nur an solch eine tüchtige Person mit Zubehör zu vermieten. Angebote unter M M K 671 an Kluge & Co., Mannheim, 17. 8. 27.

### Eckladen

E 4, 1 mit vier großen Schaufenstern ist per bald, oder auf 1. Januar 1928 zu vermieten. Näheres: Telefon 22186-1110.

### Neue Läden

und Geschäftsräume, Lagerkeller, in umgebautem Hause der Oberstadt L 8, 2 zentrale Lage, sofort zu vermieten. Architekt Vock. 230019

### Schöne 4-Zimmer-Wohnung

mit Balkon in Seidenheim zu vermieten. Näheres unter A B 77 an die Geschäftsstelle Heilighausen.

### Miet-Gesuche


Tüchtiger kautionsfähiger Wirt von Wenzel-Mosau sucht auf 1. Okt. 1927 eine aufstehende Wirtschaft zu pachten. Näheres unter W T 144 an die Geschäftsstelle Heilighausen.

### 4-5 Zimmer-Wohnung

in guter Lage, beschlagene Möbel. Off. Angebote unter X M 161 an die Geschäftsstelle Heilighausen. Näheres: 2 Zimmer-Wohnung möglich mit Bad. 20073 Geboten: 3 Zimmer-Wohnung mit Bad und 2 Bäder. Näheres unter X B 17 an die Geschäftsstelle Heilighausen.

### Zwei möblierte Zimmer

mit Küchenzubehör und Bad, von Oktober mit 1. Oktober per 1. September gesucht. Angebote beifügt auf G. M. 299 Rudolf Mosse, Mannheim.



# NEUE SCHWERE PRÜFSTEINE

für die außerordentliche Güte und Leistungsfähigkeit der **MERCEDES-BENZ-WAGEN**

## KLAUSEN-RENNEN

13./14. August / das Bergderby der Welt

### ROSENBERGER schafft neuen Klausenrekord für Rennwagen (17'17" gegen bisher 17'28,8")

### CARACCIOLA auf Serienwagen schafft neuen Klausenrekord für Sportwagen (17'35,4" gegen bisher 19'38,4")

### CARACCIOLA auf Serienwagen schafft neuen Klausenrekord für Tourenwagen (17'43,8" gegen bisher 20'50,2")

Somit fallen die Klausenrekorde aller Wagen-Kategorien gegen stärkste internationale Konkurrenz an **MERCEDES-BENZ**

**Mercedes-Benz-Erfolge im einzelnen:**

TOURENWAGEN bis 6000 ccm	SPORTWAGEN bis 6000 ccm (Nat. Rennen)	RENNWAGEN bis 2000 ccm (Nat. Rennen)
Sieger: Caracciola (Klausenrekord) Zweiter: Frau Merck Dritter: Hürlimann Vierter: Herr Merck	Schnellste Zeit aller Tourenwagen Sieger: Caracciola (Klausenrekord) Zweiter: Hürlimann Dritter: Frau Merck Vierter: Zetzlitz	Sieger: Werner bis 5000 ccm Sieger: Rosenberger (Klausenrekord) bis 6000 ccm Sieger: Merz, Eßlingen Rennwagen (Intern. Rennen) bis 8000 ccm Sieger: Merz, Eßlingen

Sämtlich auf Mercedes-Benz-Serienwagen

### TATRA-BERGRENEN 14. August

Baron von Wenzel-Mosau auf Serienwagen führt SCHNELLSTE ZEIT ALLER SPORT- UND TOURENWAGEN und erringt den WANDERPREIS

Alle Siegerwagen auf Continental-Reifen!

### NEUESTER SCHÖNHEITSWETTBEWERB DRESDEN 13. August 1927

Mercedes-Benz-Karosserien werden ausgezeichnet durch 3 erste, 2 zweite, 4 dritte Preise

Damit gewinnen die 13 Mercedes-Benz-Wagen unter 68 Bewerbern die Hälfte aller Preise

# DAIMLER-BENZ A.-G.

Verkaufsstelle MANNHEIM, P 7, 24  
Fernruf 32455

Prachtvolle Schlafzimmer  
Birn poliert  
zu außerordentlich billigen Preisen von Mk. 500, 650, 800 abzugeben. \*6014  
Binzenhöfer Möbelgeschäft u. Schreinerei Augartenstr. 38.

Reise-Koffer  
in allen Größen Gute Ware Billige Preise Kraft H. J. Breitstr.

Kasier-Seile  
Wolf u. Sohn 15 Kalenderstraße 68  
Mousson 44  
Heckentperld 58  
Nr. 411 75  
Peri Kasierseile 75 u. 140 Kraft  
Hauptgeschloß H. J. Breitstr. u. Pfaffen

Kadmann  
als Teilb. 1. Traktat  
genöt. Größt. Kapital  
1500 A. Angeb. mit  
2 W 72 an die Geschäftsstelle \*9170

Piano  
bunte Orgel, vorzügliche  
Motte, mit Garantie  
billig abgegeben. 22400  
Carl H. u. K. C 1, 14  
Hauptstadt

RADIO-  
Apparate, Baukästen,  
vom simpl. Einzelteil  
bis zu komplizierten  
P. 2. 9a, Herr-Cabernet,  
Tel. 29 207. \*9183

Kluge Damen  
kaufen Ihre Pelze  
Mäntel, Jacken,  
Röcke, Besätze  
etc. im Sommer!  
Große Auswahl!  
Billige Preise!

Pelzhaus Siegel  
F 4, 3 2001  
Gut bündel, \*9092  
Priv.-Mittag- u. Abendtisch  
noch einige Gerichte  
U. L. 1, 1 Exped. 2.

Bücherschränke  
Schreibtische  
einige Herrenzimmer  
welt unter Preis  
abzugeben. \*6047  
Binzenhöfer Möbelgeschäft u. Schreinerei Augartenstr. 38



Wirtschafts- und Handelszeitung

Erschwerter Beleihungsmöglichkeit für die Reichsanleihe

Abgehaltung der Zweimonats-Bilanzen?

Bei der Reichsbank wurden am gestrigen Mittwoch unter dem Vorsitz des Reichsbankpräsidenten Dr. Schaack Beratungen mit den Vertretern der Stempelvereinigung gepflogen, bei denen es sich um die schon seit langem geforderte erleichterte Beleihungsmöglichkeit für Reichsanleihen handelte.

Man hat die beiden in den Vereinbarungen zwischen Reichsbank und Reichsfinanzministerium die Form einer Gesamtgarantie in Aussicht genommen. Das Anleihenkonkordat der Reichsbank ist demnach diese Gesamtgarantie für eine bestimmte Summe übernommen.

In dieser Sitzung wurde weiterhin über die Möglichkeit einer Abgabe der Zweimonats-Bilanzen gesprochen. Zur Vorbereitung dieser Regelung wurde die Bildung einer Kommission in Aussicht genommen. Hierbei handelt es sich, wie wir schon früher mehrfach mitteilen konnten, u. a. um eine Offenlegung der gedeckten Debitoren.

Die Banker werden zu ihren Zweimonatsbilanzen bekanntlich schon jetzt eine Erklärung auf Grund eines Fragebogens der Reichsbank einbringen. Hieran schließt sich in den Zweimonatsbilanzen die Veröffentlichung der Bilanzdaten an.

Die Bilanzdaten der Bausektion. Die zum Konzern des im Januar d. J. verkauften Dr. Wilhelm Bauer gehörigen Kallgewerkschaften, Cöndel, Hugo, Bergmannsleg und Cöndel liegen in den letzten abgeleiteten Generalversammlungen ihre Bilanzdaten für das Jahr 1926 vor, die abgesehen von Cöndel, wiederum ein günstiges Ergebnis aufwies.

Schließende Schiffsbauaufträge für Deutschland. Zwei für den Reichsbank der Agl. Niederländischen Dampfschiffahrtsgesellschaft bestimmten Frachtdampfer von 6100 Tonnen sind dieser Tage bei der Bremer Werftbauanstalt Kaiser u. Co. N. G. in Auftrag gegeben worden.

Kapitalerhöhung und 10 v. D. Dividende der Dredden-Teppichfabrik. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Kapitalerhöhung um 10 v. D. vorzunehmen. Ferner soll das H. R. von 2 Mill. Mk. am 1. Okt. 27 erbracht werden bei einem Bezugsrecht von 10: zu höchstens 100 v. D.

Kapitalerhöhung der Draht- und Stahlwerke. Die Draht- und Stahlwerke in Dresden haben eine Kapitalerhöhung beschlossen, die mit 15 Mill. Mk. angesetzt wurde unter der Firma Heiligens N. G. Schiffswerk, Maschinen- und Blechfabrik in Dresden.

Abgehalten wurde am gestrigen Mittwoch unter dem Vorsitz des Reichsbankpräsidenten Dr. Schaack Beratungen mit den Vertretern der Stempelvereinigung gepflogen, bei denen es sich um die schon seit langem geforderte erleichterte Beleihungsmöglichkeit für Reichsanleihen handelte.

Abgetreten ist die Schweizerische Uhrenindustrie. Die Schweizerische Uhrenindustrie hat am 1. August die Liquidation beschlossen.

Die Gläubigerversammlung der Maschinenfabrik Wälde. Die Gläubigerversammlung der Maschinenfabrik Wälde hat am 17. d. M. die Liquidation beschlossen.

Die Gläubigerversammlung der Maschinenfabrik Wälde. Die Gläubigerversammlung der Maschinenfabrik Wälde hat am 17. d. M. die Liquidation beschlossen.

Die Gläubigerversammlung der Maschinenfabrik Wälde. Die Gläubigerversammlung der Maschinenfabrik Wälde hat am 17. d. M. die Liquidation beschlossen.

Die Gläubigerversammlung der Maschinenfabrik Wälde. Die Gläubigerversammlung der Maschinenfabrik Wälde hat am 17. d. M. die Liquidation beschlossen.

Die Gläubigerversammlung der Maschinenfabrik Wälde. Die Gläubigerversammlung der Maschinenfabrik Wälde hat am 17. d. M. die Liquidation beschlossen.

Die Gläubigerversammlung der Maschinenfabrik Wälde. Die Gläubigerversammlung der Maschinenfabrik Wälde hat am 17. d. M. die Liquidation beschlossen.

Die planlose Wohnungswirtschaft

Wenn auch die letzten Berichte vom Baunarkt verhältnismäßig günstig klingen und die Aufwärtsbewegung der Baukosten zum Stillstand gekommen ist, so darf das doch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die bisher aus eigenen Mitteln bewirkte Bautätigkeit in Deutschland nur eben ein Fortwirken der andauernd unbefriedigten Verhältnisse auf dem Wohnungsmarkt bedeutet.

Die Wohnungswirtschaft in Deutschland ist heute in einer höchst unangünstigen Lage. Die Planlosigkeit der Bautätigkeit hat zu einer unheimlichen Verknüpfung der Baubausätze geführt, die zu einer unheimlichen Verknüpfung der Baubausätze geführt hat.

Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten. Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten. Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten.

Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten. Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten. Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten.

Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten. Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten. Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten.

Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten. Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten. Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten.

Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten. Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten. Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten.

Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten. Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten. Die Wohnungsfrage ist heute eine der drängendsten.

Deutscher Metallmarkt vom 17. August

Table with columns for various metals (Zinn, Kupfer, Nickel, Eisen) and their prices.

Deutscher Eisen- und Metall-Treffing Heidelberg. Der am 17. d. M. von Verband st.- und süddeutscher Eisen-, Metall- und Schrottschmelzer in Heidelberg abgehaltene Treffing war nach dem Bericht des Vorsitzenden, Dr. med. Dr. h. c. h. Dr. med. Dr. h. c. h. Dr. med. Dr. h. c. h.

Deutscher Eisen- und Metall-Treffing Heidelberg. Der am 17. d. M. von Verband st.- und süddeutscher Eisen-, Metall- und Schrottschmelzer in Heidelberg abgehaltene Treffing war nach dem Bericht des Vorsitzenden, Dr. med. Dr. h. c. h. Dr. med. Dr. h. c. h.

Devisenmarkt

Table showing exchange rates for various currencies including Gold, Silver, and Paper money.



Gemeinderatsitzung in Sompertheim
# Sompertheim, 17. August. Die auf gestern anberaumte Gemeinderatsitzung wies 14 Punkte auf...

Am dem Jahr 1918 hat die Gemeinde eine Schuld von 400 000 Pfund an der Reichsbank aufgenommen...

Das Babelnberger Lager am 17. August. Das Lager am 17. August hat eine große Bedeutung...

Die Bürgermeister-Sprechungen sind durch einen architektonisch ausgearbeiteten Saal...

Die Bürgermeister-Sprechungen sind durch einen architektonisch ausgearbeiteten Saal...

Die Bürgermeister-Sprechungen sind durch einen architektonisch ausgearbeiteten Saal...

Die Bürgermeister-Sprechungen sind durch einen architektonisch ausgearbeiteten Saal...

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer Bürgerauschau

Sitzung

am 17. August 1927

Zagordnung

- 1. Mitteilung. 2. Uebertragung von Gelände an die Deutsche Reichsbahn...

Anwesenheitsliste

- Oberbürgermeister Dr. Kubler, Bürgermeister Müller, Stadtrat: Vogel, Zimmermann...

Sitzungsbericht

Oberbürgermeister Dr. Kubler eröffnet die Sitzung um 10 Uhr. Das Haus ist schon besetzt...

Stabsratsbeschlüsse

- 1. Die Stadt überlässt dem Zweck des Umbaus des Postamtes...

Stv. Mannheimer Zeitung (S. 15). Die Zeitung, die im August eine Sitzung des Bürgerauschusses einberufen wird...

Stabsratsbeschlüsse

Stabsratsbeschlüsse. Die Stadt überlässt dem Zweck des Umbaus des Postamtes...

Die Stadt überlässt dem Zweck des Umbaus des Postamtes...















„Apollo“

Heute abend 8 Uhr
Premiere
Ensemble-Gastspiel des
Berliner Residenz-Theaters
mit dem Lustspiel-Schlager

Die schöne
Melusine

3 Akte von Rudolf Lothar
Titelrolle:
Maria West

Pressen-Urteile:
Berliner Zeitung am Mittwoch
Hübisch resolut, überhaupt ein feischer Kerl,
die blonde Maria West.

Berliner Tageblatt:
Mit mächtigen Beifallsrufen ruft das Publi-
kum den Autor Rudolf Lothar.

Berliner Lokalanzeiger:
Ausgezeichnete schauspielerische Leistungen,
ein großer Erfolg des Stückes und der Dar-
stellung.

Vorverkauf: Theaterkasse, Heckel, Musik-
haus, Walf-Express-Café,
Ludwigshafen: Reissbüro.

Täglich mit unvermindeter Zugkraft
Wir zeigen Ihnen
wieder zwei erstklassige Filme
Frühere
Verhältnisse

Ein Großlustspiel in 7 Akten
mit den besten deutschen
Darstellern wie
Fritz Kampers • Oss Oswald
Claire Bommer • Paul Heidemann
Angelo Ferrari • Charlotte Susa

Die Opiumhöhle
von Hawaii

Ein sensationelles Südsan-Abenteuer
in 8 spannenden Akten.

Wunderschöne Naturaufnahmen
Hawaii, verbunden mit einer
überaus spannenden, an un-
erhörten Sensationen reichen
Handlung, stellen diesen Film
an die Spitze aller modernen
Sensationsfilme. 2981

Anfang 3.45, 5.00, 6.45, 8.15

Palast-Theater

Die großen Erfolge
in Köln

Sämtliche internationale Tanzschulen für
die kommende Tanzsaison als wie:
Heebie Yeebies, Black-Bottom Ameri-
cain, New Blues, Paquitta Tango,
Charleston Blues, English Waltz
Chorell Revue, Worried Foxtro, Black
Bottom Newyorker Revue Erfolg
welche in der Tanzlehrer-Fachschule des
Reichsverbandes deutscher Tanzlehrer in
Köln getanzt und gelehrt wurden, lehrt
gründlich die

Tanz-Schule

Lud. Pfirrmann & Sohn
Blumarekplatz 15 Tel. 31988
nächst dem Hauptbahnhof 6172

Kurs-Eröffnung

Mittwoch, den 21. August
Eleg. Privatsaal, Gute Gesellschaftskreise

ALHAMBRA

Heute Donnerstag der gewaltige
Großfilm mit Paul Wegener

Glanz u. Elend der Kurtisanen



Das Bekenntnis einer Kurtisane großen Stils

Frei bearbeitet nach Motiven des weltberühmten Romans von
Honoré de Balzac

In einer der tragenden Hauptrollen
der gern gesehene eindrucksvolle

Paul Wegener

der prachtvolle Verkörperer wuchtiger Menschengestalten

fabelhaft im Stil und Maske, tierisch, packend, roh und
gewalttätig, sich aufbäumend gegen Recht und Gesetz,
eine seiner besten Rollen als

entsprungener Bagno-Sträfling Colin

und dann als falscher Marquis Herera, der skrupellos
nach Macht und Reichtum strebt, glänzerisch, saalglatt,
lebenswürdig und doch heimtückisch auf die Vernich-
tung seines Gegners bedacht,

In den weiteren Rollen: 5275

Andrée la Fayette . . . . . als Esther Kurtisane von Paris
Werner Fuetterer . . . . . als Lucien, der Geliebte Esthers

Zirkus Pat und Patachon ~ Köstliches Lustspiel in 6 Akten

Anfang 3.00 Uhr. Letzte Vorstellung 8.15 Uhr

CITROËN
Neue Preise:

6/25 PS. B 14.

- Chassis . . . . . RM. 3.800.-
Phaeton 4-5-sitzig . . . . . 4.700.-
Limousine 4-sitzig . . . . . 5.200.-
Falsches Cabriolet 2-4-sitzig . . . . . 5.700.-
Brotschke . . . . . 5.800.-
Kastenlieferwagen 600 kg . . . . . 4.700.-
Kombilieferwagen . . . . . 4.800.-
Krankenwagen . . . . . 6.200.-

6/25 PS. B 15.

- Chassis 1000 kg ohne Führerhaus RM. 4.250.-
Chassis 1000 kg mit geschloss. Führerhaus „ 4.400.-
Omnibus 6-sitzig . . . . . 7.700.-

Preise ab Werk Köln

„Kurpfalz“ Automobil-
gesellschaft
Mannheim N 7, 6 Kunststraße

ERSTE
Mode-Tanzschule J. Stüdenbeck

Fernsprecher 23004 Mannheim, N 7, 8 Mittelbau Königstr.-Hof
Vollständiger ungestörter Unterricht vornehm moderner
und Modischer zu jeder Tageszeit, einzeln, Paare und
gesellschaftsweise.
Garantie für vollständige Reife bei Kursbeendigung.
Kursbeginn 1. September.
Turnertraining. - Prospekt kostenlos.

Vermietungen

- Gut möbl. Zimmer
an Brühlstr. 107, zu
vermieten. G 2, 16,
4. Etage, 4. Supperl.
\*0117
- 2, 3, 4, parti. Info
möbliertes Zimmer
sep. Eingang, an best.
Damen sol. zu verm.
\*0106
- Möbl. Mansardenzimmer
an ruh. Mieter so-
fort u. 1. u. an verm.
Eggenstraße 6, part.
\*0124
- 2 gut möbl. Zimmer
in ruhender Lage in
st. Hause u. Lage zu
vermieten. Adresse in
d. Gesch. d. Bl. \*0171
- Gut möbl. Zimmer
m. el. Licht ab 1. Sept.
zu verm. Schuhmacher,
Hörsingstr. 25, IV.
\*0178
- Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. Refektorium-
straße 25, vi. Boden.
Dafelstr. 107 neuer
Ruhersaalen
zu verkaufen. \*0206
- Gut möbl. Zimmer
el. Licht, ev. Badben.,
in gut. Hause der Witt-
weibstr. an sol. Berufst.
Damen od. Dame bei
arb. alleinst. Dame zu
verm. u. 1. Sept. Ann.
u. Y 46 a. d. Gesch.
\*0128
- Gut möbl. Zimmer
m. el. Licht, ev. Badben.,
in gut. Hause der Witt-
weibstr. an sol. Berufst.
Damen od. Dame bei
arb. alleinst. Dame zu
verm. u. 1. Sept. Ann.
u. Y 46 a. d. Gesch.
\*0128

- Möbl. sep. Zimmer
m. 1 oder 2 Betten
sol. zu verm. \*0196
Q 7, 2a, part.
- Schöne Schlafstube
zu verm. bei \*0185
Som. Zeitstr. Q 2, 10.

LUDWIGSHAFEN
Bayrischer Miesel
R. Frommhold

Täglich KONZERT
der bestrenommierten neuen Oberländer Kapelle
LUDWIGSHAFEN
Bayrischer Miesel
R. Frommhold \*0145

Vermietungen

Verschiedene
Läden
in allerbest. Ge-
schäftslage mit 2
u. mehr. Schaufen-
stern zu verm.
Heinrich Freiberg
Inn.- u. Hochh.-Büro
5 G, 21 an
(Km Tennisplatz)
Tel. 21484 u. 20422.

Ldt-Laden
per sofort zu verm.
mieten. Haber. 20102
Riedelstraße 28.
Geller \*0199

Paterre-Raum
mit 3 gesch. Fenstern.
für Büro, Lager, evtl.
Bücherei u. Seminar
der Stadt zu verm.
Lebensmittelhaus
Hanner. II 2. 19/20.

3 Zimmer-
Wohnung
Reuben. mit Zubehör
zu vermieten. Adresse
in der Gesch. \*0196

Schöne
Parterre-Wohnung
abgeschl., evtl. etwas
Wasserübernahme an
Fensterl. Ehemalr so-
fort abzugeben. Adresse
in der Gesch. \*0189

2 Zimmer und Küche
kleine Wohnfläche um-
l. Neudorfstr. 1. 65. 11
monatl. gen. Dringl.
Karte bis 1. Sept. zu
verm. Ann. II-1 u. 2-3
HAB. Scheffelstr. 28, II.
\*0181

Verkaufsmietweise
3-Zimmerwohnung
mit Küche u. Zubehör
in herrsch. Hause
in Weinheim, h. Vogt,
sol. u. vermieten. Müll.
Weinheim, Dr. Wender-
straße 2. \*0181

Neubau.
2 Zimmerwohnungen
mit Küche, Bad und
Zubehör, in ruhiger
und ruhiger Lage
Bedarfs an Wohn-
bedarf. per 1. Sept.
zu vermieten. Ansch.
unter Z D 104 an die
Geschäftsstelle. \*0182

2 Zimmer, Küche
kleine Wohnfläche ein-
in Zweifamilienhaus
Neudorfstr. 1. 65. 11
monatl. gen. Dringl.
Karte bis 1. Sept. zu verm.
HAB. Scheffelstr. 28, II.
Kaufsch. von II-1 u. 2-3
HAB. \*0181

Besser möbl. Zimmer
per 1. Sept. zu verm.
U 8, 16, 1. Et., rechts.
\*0081

1 möbl. Zimmer
mit el. Licht an (solid)
Damen zu vermieten.
\*0020 H 2, 6, 1

P 6, 20
5. Rufmann gut möbl.
Zimmer mit Verbot
sol. zu verm. \*0070

Möbl. Zimmer
zu vermieten. \*0077
Wag. Felsenstraße 18,
3. Etage

Möbl. Zimmer
mit el. Licht, Schreib-
tisch, evtl. u. Tisch-
Stuhl zu verm. \*0055
G 7, 16, 1. Et., 11a.

Gut möbl. Zimmer
an best. Damen per sol.
zu vermieten. \*0099
Dorfstraße 2, III, 11a.
Kolonnenstraße 6

4 St. l. freundl. möbl.
Zimmer, m. el. Licht
zu verm. Adresse an sol.
Damen u. 1. u. an verm.
\*0044

Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
zu vermieten. \*0070
Pferding 25 a, 1. Et., I.

Kauf-Gesuche

Gesucht wird
in den Q, R oder S-Quadraten
ein Haus mit Garten oder
ein Haus zum Abbruch mit Gartenterrain
oder ein sonstiges Baugrund.
Gef. Angebote unter Z F 106 an die
Geschäftsstelle d. Blattes. Se 503

Einfamilienhaus
m. größerem Garten
oder als Bauplatz ge-
eignetes Grundstück
in Neudorfstr. an Kauf-
gekauft. Angebote u.
Y Z 300 an die Ge-
schäftsstelle. \*0149

Suche Baueinrichtung
zu kaufen. Angebote
unter Z L 11 an die
Geschäftsstelle oder
Teleph. 27 885. \*0200

1 Ladentheke
und Regale
für sofort zu kaufen
gekauft. Angebote un-
ter Z C 108 an die Ge-
schäftsstelle. \*0183

1 antike Kommode, 1
Schreibtisch, 1 el. Licht.
Gebrauchsmaterialien
zu kaufen gesucht.
Ansch. unter Y 49
an die Gesch. \*0180

Miet-Gesuche
Garage
gesucht
Rübe Richard-Wagner-
straße. Angebote un-
ter Z G 107 an die Ge-
schäftsstelle. \*0117

4-5 Zimmer u. Zubeh.
Rohbau, best. Mo-
bilien, bis 3 Et. u.
per sol. od. fast. ara.
Vermieter gesucht.
Ansch. unter Z M 2008
an D. Herrs G.m.b.H.
Mannheim. \*0177

Suche kleinen Laden
f. Biervertrieb u.
solches schon einge-
richtet, in verkehr-
reicher Lage. Angeb.
u. A D 79 a. d. Gesch.
\*0201

Ehemalr 1 u. 2
möbl. Zimmer
m. 2 Bett. ev. 1 Bett.
ein Schloß, da nur
2 Tage l. d. Woche an-
zuweilen, evtl. Rodgel.
evtl. nicht höher wie
2. St. Aug. m. Preis
monatl. unter Y W 47
an die Gesch. \*0183

Zu vermieten
2 Zimmer u. Küche
mit Bad, Veranda,
Küche, evtl. u. Tisch-
Stuhl zu verm. \*0055
G 7, 16, 1. Et., 11a.

Von ruhigem Mieter
2 Zimmer u. Küche
mit Bad, Veranda,
Küche, evtl. u. Tisch-
Stuhl zu verm. \*0055
G 7, 16, 1. Et., 11a.

Geld-Verkehr

Hypotheken/Immobilien
Vermittlung gewerblicher Räume
Haus- und Vermögensverwaltungen
Gründungen - Sanierungen
Erbansuchen - Steuerberatung
Mannheimer Bezirkskommissionen-Treuhandbüro
Jacob Pabsi 8190
(alt. Prinz-Wilhelm-Str. 10)
Tel. 23006 (am Rosenpark) Büro-G-1

Mk. 600.-
gegen erhalt. Möbelstücke (vollkommen
neue Möbel) zu kaufen gesucht. Gef. An-
schriften unter W J 84 an die Gesch. \*0088



Neu eingetroffen

2. Woyzeon  
Winterr-Bettstellen

Darunter eine Anzahl Modelle, für die uns der Alleinverkauf für Mannheim übertragen wurde.



Bettstellen für Erwachsene

Mk. 13.50 17.50 19.50 21.— 23.— 25.50 29.50 usw.

Kinderbettstellen

Mk. 14.50 16.— 18.— 20.— 22.— 25.— usw.

Holzkinderbettstellen

Mk. 15.— 20.— 26.— 33.50 38.— 48.—

Matratzen aus eigenen Werkstätten in bester Bearbeitung zu billigsten Preisen.

Erstes und größtes Betten-Spezialhaus

**A. Linbfeld**

Basillstraße  
H 1, 4

Mannheim

H 1, 13

Waldhofstraße  
H 1, 14

Ausstellung in 15 Schaufenstern!

Miet-Gesuche

Jung. Kind. Ehepaar sucht beschlagnahmefreie

2 Zimmer-Wohnung od. als Untermieter Angebote unt. Y O 80 an die Geschäftsstelle \*6119

1-2 Zim.-Wohnung von Dauermieter gesucht. Angebote unt. Z O 52 an die Geschäftsstelle. \*6145

1-2 Zimmer u. Küche beschlagnahmefrei, an miet. gerüst. ev. kann angemess. Heizkostenzuschuss gegeben werb. Redakt. od. Adressat bevorzugt. Angebote unt. Z S 88 an die Geschäftsstelle. \*6164

Gut möbl. Zimmer ungehört, sep. wohnm. mögl. part., von ledig. Geschäftsmann im Zentrum d. Stadt gesucht. Gefl. Ang. unt. Z P 65 an die Geschäftsstelle. \*6161

gebild. berufstät. Jg. Dame sucht zum 1. u. saub. möbl. Zimmer m. Pianobesitzung. Angebote mit Preis unt. Z N 118 an die Geschäftsstelle. 3121

Dauermieter (Wid. demifer) sucht per 1. Sept. 1-2 auf

möbl. Zimmer Angeb. unt. Z B 100 an die Geschäftsstelle.

Jung. Kaufmann sucht gut möbliert. Zimmer möbl. separ. Eingang, Zentrum, per 1. Okt. od. früh. Preisangeb. unt. Y S 48 an die Geschäftsstelle. \*6127

Jg. sol. Herr. Jng. sucht im Stadtkern

möbl. Zimmer i. l. Sept. Angeb. mit Preisang. u. W Z 100 an die Geschäftsstelle. 33606



Das richtige  
Waschmittel auch für  
Kunstseide

ist und bleibt PERSIL. Führende Fachblätter der Textilindustrie haben das immer wieder anerkannt und empfehlen seine Verwendung. Nach dem Waschen mit PERSIL leuchten die Farben viel frischer als sonst und die Säuberung der Wäsche ist bei größter Schonung des Stoffes vollkommen. Farbige Sachen wäscht man am besten kalt.

**Persil**  
ist das ideale Waschmittel  
auch für Kunstseide.

Machen Sie keine Witze  
kaufen Sie Ihr Fahrrad im  
Spezial-Geschäft  
Mohnen liefert im Monat  
August und September  
erstklassige Markenräder  
mit Mark 6,- Anzahlung  
u. Mk. 3,- Wochenraten  
Spezialräder v. 39.50 an  
**MOHNEN**  
N 4, 18

**Kauf-Gesuche**  
Haus  
mit Gebäudeteil- oder Brüllgeschloß, welches  
bald übernommen werden kann, bei 25 BRÜLLE  
Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unt.  
Z P 115 an die Geschäftsstelle erbeten. \*6205

**Kauf-Gesuche**  
Bis 100 Mille Barzahlung.  
Wohnhaus m. 5 oder 6 Zimmerwohnungen in  
zent. Lage zu kaufen gesucht. Jul. Wolff  
(R. D. M.) Immobilien, Mannheim, O 7, 22  
Fernsprecher 29 826. Gal 170

**Metzgerei**  
zu mieten eventl. auch zu kaufen gesucht. In  
Mannheim oder Forst. Angebote unt.  
Z T 69 an die Geschäftsstelle. \*6165

**Personen-  
Kraftwagen**  
bis zu 10 PS., Steuer, Vierseiter, geschl.  
gebraucht, aber gut erhalten  
zu kaufen gesucht.  
Angebote mit allen näheren Angaben er-  
beten unter Y M 187 an die Geschäftsst.

**Offert-Briefe**  
die nicht die richtigen Zeichen und  
Nummern der betr. Anzeige enthält  
erschweren die Weiterleitung oder machen  
sie direkt unmöglich. Es liegt deshalb  
im Interesse der Einsender von Angeboten  
Zeichen und Nummer  
genau zu beschriften, damit unliebsame  
Verwechslungen vermieden werden  
Die Geschäftsstelle der Neuen Mannh. Zeitung

**Perser**  
Teppiche und Brücken  
Der besten Provenienzen, wie Bochara, Afghan.  
Sarak, Mahal, Tabris, Heris in jeder Größe liefert  
bedeutendes Importhaus. 8078  
Amerikanisches Verkaufssystem!  
Keine Anzahlung! 12 Monatsraten!  
Keine Wechsel!  
Diskrete Abwicklung. Verlangen Sie unverbindl.  
Vertreterbesuch.  
Zuschriften an die Perserteppichhandels-Gesell-  
schaft Agay & Glück, Frankfurt a. M., Goethe-  
strasse 10, Abt. Ma II.  
Durch die ganz kolossale Zollermäßigung  
bedeutend reduzierte Preise.

Am herrlichen Vierwaldstättersee!  
**Hotel Freienhof, Stansstad**

Geschloßen im neuen großen Strandbad.  
Park und Garten am See, Ausflugszentrum,  
feine Pension mit Zimmer Nr. 7.- bis 7.00.  
S 289

**Milchgeschäft**  
zu übernehmen gesucht. Lage gleichgültig.  
Angebote unt. V P 65 an die Geschäftsstelle. 33061

**Schreiber**  
Neues  
Delikatess-Sauerkraut  
Pfund 15 Pfennig  
Neue Salzgurken  
Neues Odenw. Grünkorn  
Süße Tafeltrauben Pfund 65 Pfg.  
Bananen, Aepfel, Birnen  
S 263  
**Schreiber**

**Pianos  
Kauf und  
in Miete**  
a. Wersch n. Kaufberechtigung  
bei S 10  
**Heckel**  
Piano-Lager  
O 3, 10.

**Farbiges Karbolineum „Rütgers“**  
wirksamster Holzschutz  
in leuchtenden Farben,  
bestes Anstrichmittel  
für Holz- u. Gartenhäuser, Bretterzäune etc.  
Wo nicht in den Farbwarenhandlungen  
zu haben, wende man sich direkt an die  
Chemische Fabrik Weyl Aktiengesellschaft  
Mannheim-Waldhof, Sandhoferstraße 96.

Die Feinstmargarine mit dem größten  
Weltumsatz!  
Weshalb hat Blauband in wenigen Jahren ihr  
riesiges Absatzgebiet erobert? Weshalb kaufen Millionen  
Hausfrauen in vielen Ländern nur die Feinstmargarine  
Blauband-frisch gekirnt?  
Weil sie aus den edelsten Rohstoffen mit Hunderttau-  
senden Liter Milch täglich frisch hergestellt wird, und weil sie  
durch ihre überragende Qualität und ihr köstliches Aroma  
trotz ihres bedeutend billigeren Preises selbst feinste Butter  
vollkommen ersetzt.  
Wer Blauband noch nicht kennt, mache deshalb schleu-  
nigst einen Versuch - er wird sich lohnen!  
**Blauband**  
frisch gekirnt  
½ Pfund 50 Pfennig